

Brandaktuell

Haller Tagblatt
HOHENLOHER
TAGBLATT
RUNDSCHAU
SÜDWEST PRESSE

DAS JAHRESMAGAZIN DES KREISFEUERWEHRVERBANDES SCHWÄBISCH HALL

FRÜHJAHR 2018



Alles im Griff

Rückblick auf das Großevent
„Erlebnis Feuerwehr“ **Seite 5**

**Aufprall mit
60 km/h:**
So werden
Menschen aus
ihrem Auto befreit

8

**Reportage zur
Absturzsicherung:**
Niemand
wird hängen
gelassen

13

**Unternehmen
sind gefragt:**
Appell für
gegenseitiges
Verständnis

22



...für's Leben

Jacobsen

Brandschutz

Hochwertige Beratung und qualifizierte Ausführung
in Neubau und Sanierung.

Umsetzung von Auflagen der Behörden und Sachversicherer.
Eigenschutz und Sachabsicherung.

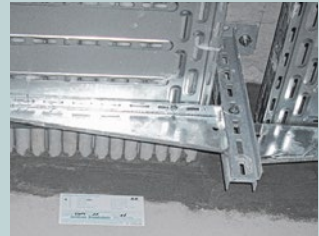
Kabelschott



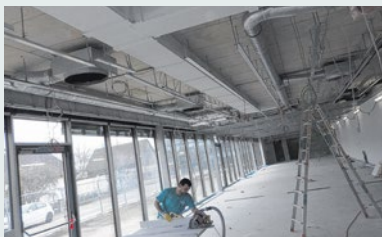
Verkleidung



Hartschott



Mit mehr als 40 eigenen ausgebildeten Mitarbeitern im Innen- und Außendienst betreuen wir unsere Kunden.



Vereinbaren Sie einen Termin vor Ort mit uns. Wir helfen Ihnen.

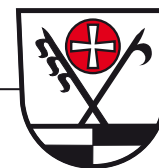
Wir machen Ihr Gebäude sicher.

- ⇒ Kabel-/Rohr-Abschottungen
- ⇒ Brandschutzwände/-decken
- ⇒ I/E/L-Verkleidungen
- ⇒ Brandschutzfugen
- ⇒ Vermörtelungen
- ⇒ Tür-Tormontagen / Wartung
- ⇒ Sonderlösungen
bei Problempunkten

Jacobsen GmbH – Brandschutz

Am Löwengang 13 · 74564 Crailsheim
Telefon 079 51/27 82-0 · Telefax 079 51/27 82-29
www.jacobsen-brandschutz.de · info@jacobsen-brandschutz.de

Grüßwort



Diskrepanzen in Einklang bringen

Liebe Leserinnen und Leser!

Für unsere Feuerwehren war 2017 wieder ein Jahr mit Herausforderungen, für die die Helferinnen und Helfer gewappnet waren und die professionell und routiniert bewältigt werden konnten. Durch glückliche Umstände und gute Arbeit der beteiligten Wehren blieb selbst der entgleiste Güterzug in Michelbach/Bilz im Juni 2017 ohne weiterreichende Schäden für Menschen und Umwelt. Dennoch war 2017 wieder ein weiterer Anstieg der Einsatzzahlen zu verzeichnen.

Bei den Einsätzen hatten die Feuerwehrfrauen und -männer aber manches Mal mit dem völlig deplatzierten Verhalten von Unbeteiligten zu kämpfen. Gaffer behindern Einsätze, Verkehrsteilnehmer machen Rettungsgassen nicht frei und die Rettungskräfte sehen sich zunehmend Angriffen ausgesetzt. Diese schlechte Entwicklung wurde in den letzten Monaten auch in den Medien thematisiert, weshalb ich hoffe, dass endlich ein Umdenken stattfindet, ohne dass es dafür erst verschärfter gesetzlicher Bestimmungen und Kameraüberwachung bedarf.

Ein weiteres Problem besteht für die Feuerwehren und die Kommunen darin, dass es für die Aktiven der Feuerwehren immer schwieriger wird, ihre Tagesverfügbarkeit mit den Feuerwehreinsätzen in Einklang zu bringen. Die Diskrepanz zwischen den vier F's – Familie, Firma, Freizeit

und Feuerwehr – ist es, weshalb ein Engagement in den Feuerwehren oft erst gar nicht in Erwägung gezogen wird. Vor diesem Hintergrund ist es besonders erfreulich, dass die Mitgliederzahlen in den Kindergruppen und Jugendfeuerwehren 2017 wieder angestiegen sind.

Mein besonderer Dank gilt deshalb nicht nur allen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren in unserem Landkreis mit ihren technischen Einsatzleitern und Kommandanten, sondern auch allen Arbeitgebern und Familienangehörigen, die dieses sehr wertvolle und unverzichtbare Engagement für unsere Gesellschaft aktiv unterstützen. Gleichzeitig appelliere ich an die Arbeitgeber in unserer Wirtschaft, trotz aller Schwierigkeiten im Betriebsablauf und der dadurch geforderten zeitlichen Flexibilität der Mitarbeiterschaft an die Helferinnen und Helfer in unseren Feuerwehren zu denken, diesen dringend notwendigen ehrenamtlichen Einsatz anzuerkennen und durch großzügige Freistellung zu fördern.

Für die wichtige Arbeit im zurückliegenden Jahr danke ich auch Herrn Kreisbrandmeister Werner Vogel, der seit 2017 alleiniger Kreisbrandmeister für den gesamten Landkreis Schwäbisch Hall ist, und seinen Stellvertretern Peter Hanselmann, Armin Klingenberg, Marc Möbus und Volker Damm, der Ende April 2017 aus seinem Dienst ausge-

schieden ist. Für den Landkreis Schwäbisch Hall, den Kreistag und die Verwaltung, kann ich versichern, dass wir auch weiterhin das Unsrige dafür tun werden, um unsere Feuerwehren bei ihrer Arbeit zu unterstützen. So werden nun rund 0,75 Millionen Euro in die Integrierte Leitstelle investiert. Damit bauen wir weiter an einer der fortschrittlichsten Alarmierungssysteme in Baden-Württemberg. Das Landratsamt hat auch ein neues EDV-Programm eingeführt, das es ermöglicht, Fortbildungen und Seminare effizienter zu organisieren.

Auch im laufenden Jahr waren bereits wieder zahlreiche Feuerwehreinsätze nötig, und das furchtbare Unglück bei einer DLRG-Hochwasserübung im Januar führt uns einmal mehr vor Augen, in welche Gefahren sich die Retter selbst begeben, um anderen helfen zu können. Deshalb wünsche ich allen Rettungskräften in unserem Landkreis vor allen Dingen unfall- und verletzungsfreie Einsätze und Übungen. Darüber hinaus wünsche ich viel Erfolg, Einsatzfreude, Bestätigung und Erfüllung für die weitere Tätigkeit im Dienste unserer Gesellschaft.

Ihr Gerhard Bauer
Landrat

Grüßwort



Hilfe für jeden, in jeder Notlage

Liebe Leserinnen und Leser!

Seit unserer letzten Ausgabe ist nunmehr genau ein Jahr vergangen. Ein Jahr mit vielen Ereignissen, politisch, kulturell, gesellschaftlich. Ein Highlight war sicherlich unsere Großveranstaltung „Erlebnis Feuerwehr“ in Ilshofen. Tausende Besucher haben sich von der Leistungsfähigkeit der Feuerwehren hier bei uns im Landkreis überzeugen können. Bei schönstem Wetter konnte man sehen und staunen, aber auch mit anpacken. Feuerwehrkameraden konnten sich bei drei sehr interessanten Vorträgen weiterbilden, um auf die vielfältigsten Einsätze bestmöglich vorbereitet zu sein. Eine rundum gelungene Veranstaltung. In dieser Ausgabe von „Brandaktuell“ zeigen Ihnen unsere Feuerwehren im Landkreis Schwäbisch Hall wie die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr immer wieder verbessert und aufrecht erhalten wird. Unzählige Stun-

den werden in Übungen und Fortbildungen investiert, und das von Menschen, die ihre Freizeit sinnvoll nutzen und sich vorbereiten, um anderen, in Not geratenen Mitmenschen zu helfen. Dies ist eine Errungenschaft, auf die wir hier in Deutschland sehr stolz sein dürfen. Die wenigsten Staaten kennen dieses System der gegenseitigen Hilfe und Unterstützung. Sie, liebe Leserinnen und Leser, dürfen sich darauf verlassen, dass Ihnen geholfen wird, wenn Sie in eine Notlage geraten. Und das nicht nur durch die Feuerwehren, auch andere Hilfsorganisationen, wie das Kriseninterventions-team, das Deutsche Rote Kreuz, der Arbeiter-Samariter-Bund, die Johanniter und die DLRG und weitere stehen Tag und Nacht bereit. Das Jahr hatte auch Schattenseiten. Berlin, Frankfurt und in einigen andere Orten. Wir wollen helfen. Wir werden abgehalten,

anderen in Notlage Geratenen zu helfen. Was ist da los - Alptraum oder Wirklichkeit? Leider, Wirklichkeit! Ich möchte alle Bürgerinnen und Bürger aufrufen, diese Art der Aggression aufs Schärfste zu verurteilen und ihr entgegenzutreten. Jeder kann in eine Notlage kommen und auf die Hilfe anderer angewiesen sein, wirklich jeder. Wir wollen helfen, allen, egal welches Geschlecht, welche Nationalität, welche Hautfarbe, welche Haarfarbe. Wir gehören alle zur gleichen Spezies, jedoch nicht alle verhalten sich so. Für mich stellt sich hier schon die Frage, warum die Hemmschwelle bei einigen so weit gesunken ist? Unsere Politiker rufe ich auf, endlich wirksame Schritte einzuleiten, dass solche Menschen hart und unnachgiebig bestraft werden, sonst sehe ich das Ehrenamt bei der Feuerwehr und den anderen Hilfsorganisationen in Gefahr.

Ganz herzlich möchte ich mich bei allen bedanken, die die Feuerwehr, in welcher Form auch immer, unterstützen. Bei den Partnerinnen und Partner, ohne deren Verständnis und auch Mithilfe die Feuerwehrarbeit nicht möglich wäre, bei den Firmen und Arbeitgebern, die im Alarmfall ihre Mitarbeiter zum Einsatz ziehen lassen. Bei den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sowie den Stadt- und Gemeinderäten für die finanzielle Ausstattung der Wehren. Hervorheben bei den Dankesworten möchte ich alle Inserenten, die in unserer Ausgabe von „Brandaktuell“ eine Anzeige geschaltet haben und somit das Erscheinen erst ermöglichen!

Ihr Alfred Fetzter
Vorsitzender der Kreisfeuerwehrverband Schwäbisch Hall e.V.

Inhalt

- | | | |
|---|---|---|
| <p>05 Werbeaktion mit Folgen
Rückblick auf das Großevent „Erlebnis Feuerwehr“ in der Arena Hohenlohe</p> <p>► 08 Aufprall mit 60 km/h
So werden Menschen aus ihrem Fahrzeug befreit</p> <p>10 Erkunder zwischen Shampoo, Gülle – und Gas
Interview mit Ulrich Kübler von der Messgruppe im Gefahrguteinsatz</p> <p>► 13 Niemand wird hängen gelassen
Reportage zur Absturzsicherung</p> | <p>16 Charmante Oldies
Feuerwehrtechnik aus mehreren Jahrhunderten</p> <p>18 Der Beginn des Feuerwehrlebens
Ein Kamerad berichtet über die Grundausbildung</p> <p>29 Mehr als nur Zeltlager-Party
Besuch auf dem Kreisjugendzeltlager in Fichtenau</p> <p>21 Löschen wie die Großen
Kreisjugendfeuerwehr informiert über ihr vergangenes Jahr</p> | <p>► 22 Unternehmen sind gefragt
Appell für gegenseitiges Verständnis</p> <p>24 Neues Gesicht
Haller Stadtbrandmeister Peter Schneider im Porträt</p> <p>26 Retter in der Dunkelheit
Kinderfeuerwehr im Einsatz</p> <p>28 Übung macht den Meister
Zwei Beispiele aus dem vergangenen Jahr</p> <p>29 Vielfältig
Feuerwehren blicken auf 2017 zurück</p> |
|---|---|---|

Werbeaktion mit anhaltenden Folgen

Großevent Auf der kreisübergreifenden Veranstaltung „Erlebnis Feuerwehr“ präsentierte der Kreisfeuerwehrverband sein ganzes Können.

Von Katharina Schultz und Thumilan Selvakumaran

Eine eingeklemmte Person muss aus ihrem Fahrzeug befreit, eine andere von einem Baukran gerettet werden. In einem Topf kommt es zur Fettexplosion. In einem Wohnhaus breitet sich Rauch aus. Das alles ereignete sich fast zeitgleich am 21. Mai. Auf dem Gelände der Arena Hohenlohe in Ilshofen demonstrierten die Kameraden der freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Schwäbisch Hall die Vielfalt ihres Könnens und die verschiedenen Aufgabebereiche. „Die Menschen sollten sehen, dass sie in den Feuerwehren der einzelnen Städte und Gemeinden zuverlässige Frauen und Männer an der Seite haben, die rasch und unkompliziert helfen, wenn es brenzlich wird. Dieses Bewusstsein der Sicherheit wollten wir wieder in den Fokus rücken“, erklärt der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Schwäbisch Hall, Alfred Fetzer. Und auch die Nachwuchsgewinnung war ein wichtiger Anreiz.

Fortsetzung ►



Die Arena Hohenlohe in Ilshofen wurde zum Schauplatz vieler Übungen und Mitmachaktionen der freiwilligen Feuerwehren im Kreis.

Foto: Ufuk Arslan



Landkreis Schwäbisch Hall



Der Landkreis Schwäbisch Hall dankt den Feuerwehren für ihren sehr engagierten, professionellen und verlässlichen Einsatz zum Wohle unserer Bevölkerung und unserer Umwelt.



► Dem Sonntag, der für die breite Öffentlichkeit gedacht war, ging ein Tag mit drei Fachworkshops und einem anschließenden Dankeschön-Abend mit Buffet und Kabarett für Feuerwehrleute und ihre Partner voraus.

Früher gab es alle drei Jahre einen Feuerwehrtag, der von unterschiedlichen Wehren organisiert wurde – doch zuletzt stockte die Bereitschaft der Mitwirkenden. Eine kreisweite Aktion des Feuerwehrverbandes in dieser Dimension gab es bisher noch nie. Dafür haben sich alle 30 Feuerwehren, eine Werkfeuerwehr, 29 Jugendfeuerwehren und (damals noch) 29 Altersabteilungen zusammengesetzt. Unterstützt wurden sie von Feuerwehrmusikern sowie weiteren Gruppen, darunter eine aus dem Kreis Nordsachsen. Zwei Jahre Planungszeit brauchte es, um das Wochenende auf die Beine zu stellen. Allein am Sonntag waren mehr als 600 Ehrenamtliche im Einsatz.



Zwei Kameraden rüsteten sich im fiktiven Feuerwehrauto mit Atemschutzgeräten und -masken, bevor sie den Brandcontainer betreten, in dem ein Wohnungsbrand simuliert wird.

Foto: Ufuk Arslan



Für die gut 3000 Kameraden im Landkreis gab es einen Festakt mit Show und Kabarett.

Foto: Thomas Baumann

Los ging es mit einer Sternfahrt, ein choreographiertes Spektakel für Technikbegeisterte. Per Funk wurde koordiniert, wann die insgesamt 38 Fahrzeuge der Feuerwehren auf dem Arena-Gelände einfuhren. Parallel dazu präsentierten die Altersabteilungen des Landkreises Löschtechnik aus mehreren Jahrhunderten. Außerdem waren auf dem Areal sieben Stationen vorbereitet, die von verschiedenen Feuerwehren betreut und die jeweiligen Aktionen kommentiert wurden.

In circa halbstündigen Abständen gab es Vorfürhungen aus den vielseitigen Arbeitsbereichen der freiwilligen Feuerwehren. Dazu zählte die Simulation der Personenrettung nach einem Verkehrsunfall, die Menschenrettung mit Hebekissen, eine Fett- sowie eine Spraydosens explosion, die Verteilung von Brandrauch in einem Wohnhaus, die Rettung einer Person von einem Baukran, die Vorstellung der Aufgaben des Gefahrgutzuges und der Innenangriff in der mobilen Brandübungsanlage.



In einer Sternfahrt waren 38 Feuerwehrfahrzeuge eingetroffen.

Foto: Thomas Baumann



SCHUMACHER
AUTOGLAS

REPARIEREN | TAUSCHEN | TÖNEN



Schumacher Autoglas
Sulzdorfer Straße 48/1
74523 Schwäbisch Hall-Hessental

Tel.: 07 91 / 20 41 75 36
info@schumacher-autoglas.de
www.schumacher-autoglas.de

Doch die Besucher durften nicht nur staunen, sondern auch selbst in die warme Feuerwehr-Montur schlüpfen. An mehreren Autowracks konnten die Gäste Rettungsgeräte ausprobieren, mit dem massiven Spreizer die Tür aus der Verankerung heben und mit der gut 30 Kilogramm schweren Schere durch das Blech schneiden.

„Glückwunsch zu diesem Format“, lobte der Landesbranddirektor Dr. Karsten Homrighausen. Es biete gute Gelegenheit, der Öffentlichkeit das Spektrum der Feuerwehr zu demonstrieren.

Schließlich sei die Wehr eine Pflichtaufgabe jeder Gemeinde. Während Berufswehren teuer seien, würden die Kommunen viel Geld durch freiwillige Einheiten sparen. Aber das sei längst nicht alles, so Homrighausen. Es gehe um die Hilfeleistung, das Retten. „Feuerwehr ist eine Lebenseinstellung.“ Für

die Mitglieder biete sie einen „klaren und justierten Wertekompass“. Die Abteilungen seien Vorbilder für die Gesellschaft, weil es ihnen gelinge, unabhängig von

Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Religion und Bildungsstand Kameradschaft zu leben.

Schätzungsweise 2500 Besucher lockte der Tag an. „Mit Stolz durften wir feststellen, dass gleich in der darauffolgenden Woche einige Neueintritte in die Jugendfeuerwehren zu verzeichnen waren, die sich auf das Wochenende berufen haben“, so Fetzer. „Wir sehen die Veranstaltung als langfristige Werbung an.“ Vor-

träge wie am Samstagmittag soll es jährlich geben. Und auch die Öffentlichkeit darf sich auf eine Wiederholung freuen: Ein Sonntag in dieser Form soll 2020 erneut stattfinden.

Kurzfilm zum Event

Zur Veranstaltung gibt es einen rund fünfminütigen Film, der in Zusammenarbeit mit dem Filmclub Hohenlohe aus Schwäbisch Hall entstanden ist.

Angeschaut werden kann er unter anderem unter www.kfv-sha.de



Auch die Kleinsten hatten ihren Spaß.

Foto: Ufuk Arslan



Waldenmaier

Insektenschutzgitter

Raiffeisenstraße 41
74523 Schwäbisch Hall-Hessental
www.fliegle.de
kostenfreie Service-Nr. 0800/9253366

Weitere Produkte:

- Pendeltüre
- Pollenschutz
- Lichtschachtdeckungen
- Sonnenschutz-/Verdunklungs-Plissee

Fechner
Klima-Sauna

Neue Produktlinie:
Heiltschuck

Design:
Natural Touch

AUSGEZEICHNETE SAUNA:



Fechner GmbH + Co. KG
Raiffeisenstraße 41 • 74523 Schwäbisch Hall
www.fechner-sauna.de • **Kostenfreie Servicenr. 0800/3324637**

Ausstellung täglich geöffnet

BAG HOHENLOHE
Raiffeisen eG

Wir führen auch
Speziälsägen für Rettungseinsätze
und zur Brandbekämpfung.

Zusätzlicher Griff
zur schnellen und einfachen
Einstellung der Schnitttiefe,
Spezial-Sägekette mit Aufpanzerung
aus schlagzähem
Hartmetallplatten.



Eigener Werkstattservice
Werkstatt Hessental
Schmollerstraße 9 • 74523 Schwäbisch Hall
Telefon 0791/93141-15



Erlebnis
Feuerwehr
20./21. Mai 2017

1

Bei einem Verkehrsunfall wirken unglaubliche Kräfte auf Auto und Fahrer. Um die Folgen zu simulieren, wird ein an einem Kran hängender Volvo aus 15 Metern Höhe bei circa 60 Kilometern pro Stunde auf einen Baumstamm fallen gelassen.

Aufprall mit 60 km/h

Personenrettung Manchmal zählt jede Sekunde. Bei einem Verkehrsunfall müssen die Feuerwehrleute Hand in Hand arbeiten, um Menschen aus Zwangslagen zu befreien. Wie das aussieht, zeigten die Untermünkeheimer und Langenburger Kameraden.

Von Katharina Schultz



2

Frontal-Aufprall. Der Wagen ist im vorderen Bereich völlig zusammengequetscht. Der Fahrer kann das Auto so eigenständig nicht mehr verlassen. In dem Szenario setzt ein Passant den Notruf ab. Die Rettungsleitstelle in Schwäbisch Hall informiert daraufhin die zuständige freiwillige Feuerwehr. Ein Löschgruppenfahrzeug und ein Hil-

feistungslöschgruppenfahrzeug mit rund 20 Einsatzkräften rücken aus. Der Gruppenführer erkundet die Lage. Er prüft unter anderem: Wie viele Verletzte gibt es? Sind sie ansprechbar? Welche Maßnahmen sind zuerst einzuleiten? Währenddessen übernimmt die Mannschaft die Verkehrsabsicherung der Unfallstelle.



3

Gerätschaften wie ein Teleskopzylinder, eine Werkzeugkiste und vieles mehr werden bereitgelegt. Zwei Kameraden sind in Atemschutzrüstung zur Stelle, um zu reagieren, falls ein Brand ausbrechen sollte. Bevor die Rettung richtig beginnt, wird der Wagen unter anderem mit Unterbaumaterial stabilisiert.



4

Als nächstes muss ein Zugang zu der verletzten Person im Fahrzeug geschaffen werden. In dem Szenario – mit blockierter Vordertür – geschieht das über die Hintertür.

Diese wird, wie anschließend auch die Vordertür, entfernt. Dazu geht ein Rettungstrup bestehend aus zwei Leuten mit Schere und Spreizer ans Werk.



5

Für den bestmöglichen Ablauf arbeiten die anderen aus der Mannschaft diesen beiden zu: Nehmen entfernte Blechteile ab oder reichen weitere Werkzeuge nach.

6

Ein dritter Kamerad, der sogenannte „Innere Retter“, nimmt nun hinter dem Verletzten im Wagen Platz und schützt ihn mit einer Folie. Sofern die Person bei Bewusstsein ist, erklärt er ihr das weitere Vorgehen, um ihr die Angst zu nehmen. Sofern der Rettungsdienst und der Notarzt ebenfalls vor Ort sind, arbeiten die Feuerwehrleute eng mit ihnen zusammen.



7

Die mittleren und hinteren Fahrzeugsäulen werden durchtrennt und das Dach über die Motorhaube nach vorne geklappt. Da die Kameraden in diesem Fall von einer Rückenverletzung der verunfallten Person ausgehen, wird der Fahrersitz anschließend tiefer gestellt und ein Rettungsbrett hinter den Verletzten geschoben, auf dem er liegend dem Rettungsdienst übergeben wird.



8

Das Abklemmen der Batterie und die Beseitigung auslaufender Gefahrenstoffe wie Öl oder Frostschutzmittel geschieht parallel zum Rettungseinsatz. Glasscherben, Metallteile und andere kleinere lose Fahrzeugreste werden abschließend zusammengekehrt. Damit ist die Arbeit der freiwilligen Helfer beendet.

Fotos: Katharina Schultz

Erkunder zwischen Shampoo, Gülle – und Gas

Sicherheit Ulrich Kübler von der Messgruppe im Gefahrguteinsatz berichtet, wie Menschen und Umwelt vor gefährlichen Stoffen geschützt werden.



Zur Person

Von seinen 55 Lebensjahren hat Ulrich Kübler 35 Jahre bei der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Hall verbracht. Er war über 14 Jahre Zugführer des Haller ABC-Zuges und leitete circa zwei Jahre den Umweltschutzzug kommissarisch. Seit ungefähr 20 Jahren ist er in der Messgruppe tätig und verantwortet diese heute. Hauptberuflich arbeitet der Haller im IT-Bereich der Bausparkasse.



Ulrich Kübler im sogenannten „Erkunder“. Das Feuerwehrfahrzeug ist voll mit Messgeräten, die helfen, unbekannte Stoffe zu identifizieren.

Fotos: Katharina Schultz

Herr Kübler, was ist der gefährlichste Stoff, mit dem Ihre Messgruppe je hantieren musste?

Ulrich Kübler: Grundsätzlich ist jede Substanz, die als giftig oder umweltschädigend eingestuft ist, gefährlich. Wir hatten einmal einen Unfall auf der Autobahn, bei dem Flusssäure im Spiel war. Diese Säure ist nicht ganz leicht zu beherrschen. Aber in der Regel haben wir eher mit gängigen Stoffen zu tun von Chlor über Ammoniak bis hin zu Lösungsmitteln.

Und zuletzt?

Vor ein paar Wochen lief in Braunsbach Gülle aus einem ver-

unglückten Lastwagen in Richtung Kocher. Die Braunsbacher Kameraden pumpeten sie ab, und wir kontrollierten, dass das, was in den Fluss lief, keine Umweltgefahr darstellt. Das andere Extrem war Shampookonzentrat, das bei einem Verladeunfall auslief. Die Kanalisation war anschließend mit Tannenduft erfrischt.

Seit wann gibt es die Messgruppe im Gefahrguteinsatz?

Die Messgruppe ging aus dem ehemaligen ABC-Zug hervor. Dieser wurde vom Bund bei bestimmten Feuerwehren vorgehalten, um im Verteidigungsfall atomare, biolo-

gische und chemische Gefahren für die Zivilbevölkerung abzuwehren. Damals, vor gut 30 Jahren, musste man nicht zum Wehrdienst, wenn man sich für zehn Jahre in der Feuerwehr für diesen Dienst verpflichtete. So wurde auch ich zum eleganten Wehrdienstsverweigerer. Die Zeiten haben sich gewandelt. Die Nuklearkatastrophe 1986 von Tschernobyl zeigte die Gefahr der friedlichen Nutzung von Kernenergie. Es wurden immer mehr chemische Güter über die Straßen transportiert, und in Deutschland passierten immer mehr Unfälle. Die Feuerwehren reagierten mit Strahlenschutz-

und Umweltschutzzügen. Das geschah auch in Schwäbisch Hall, da wir eine große Stützpunktwehr sind. Die Messgruppe entstand aus diesen Einheiten. Vor dem Hintergrund wurde auch unser jetziges Fahrzeug mit seiner umfangreichen Mess- und Probenahmeausstattung vom Bund den Feuerwehren zur Verfügung gestellt.

Wie viele Leute gehören zu der Gruppe und welche beruflichen Hintergründe haben die Mitglieder?

Derzeit sind wir neun Leute. Darunter sind unter anderem ein Karosseriebaumeister, ein Maschi-

nenbauer, ein Lebensmittelkontrolleur, ein Datenbankspezialist und auch ein Chemielehrer, der sich gerade zum Chemiefachberater weiterbildet. Jeder hat andere Stärken, die er einbringt. Grundsätzlich arbeiten wir aber immer als Team. Ich selbst bin als IT-Fachmann vor allem für die Organisation der Dienste und Ausbildungsthemen zuständig.

Muss man in der Schule in Chemie zwangsläufig ein Ass gewesen sein?

Nicht unbedingt. Wir sind alle Praktiker. Keiner kennt alle chemischen Stoffe auswendig. Chemisches Wissen macht nur 40 Prozent der Arbeit aus. Dazu kommt viel Wissen über Messstrategien, die Messtechnik auf dem Fahrzeug, Vorgehen bei Probenahmen und die Dokumentation sowie die Arbeit mit Stoffdatenbanken zur Stoffrecherche und Bestimmung.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Zunächst einmal müssen die Grund- und die Atemschutzausbil-

dung durchlaufen werden. Anschließend lernen die Kameraden an sechs bis zehn Abenden (20 bis 30 Stunden) die physikalischen und technischen Grundlagen der Messsysteme kennen. In weiteren mindestens zwölf bis 15 Abenden pro Dienstjahr und ergänzenden



Beim Einsatz helfen spezielle Messkoffer wie dieser. Er verfügt über eine Pumpe, die Röhrchen auf Ammoniak, Chlor und andere Stoffe prüfen kann.

praktischen Übungen im Umweltschutz wird regelmäßig geübt und die Themen vertieft.

Wie geht die Gruppe vor, wenn sie nicht weiß, mit welchem Stoff sie es zu tun hat?

Bereits bei der Anfahrt zur Ein-



Mit diesem Ionen-Mobilitätspektrometer können mit Hilfe einer Datenbank zahlreiche chemische Stoffe einfach elektronisch ermittelt werden.

satzstelle versuchen wir erste Rückschlüsse zu ziehen, aus Infos aus dem Funk, von der Leitstelle und unserer Datenbank. Manchmal lässt sich schon aus der Ferne sagen, was gerade verbrennt oder welcher Stoff ausläuft, ob Explosi-

Fortsetzung ▶



Ebenso hilfreich für die Kameraden: Ein Analysegerät für Radioaktivität. Mit einer Wisch-Test-Probe wird die Kontamination vor Ort ermittelt.





schellinger
KACHELOFENBAU
Unikate aus Meisterhand

Schellinger Ofenbau
Sonnenrain 2
74549 Wolpertshausen-
Unterscheffach
Tel. 079 07-84 07
www.kachelofenbau-
schellinger.de



Zur Weintenne
Besen & Veranstaltungen

SHA-Hessental · Im Katzenzipfel 6 · Telefon (0791) 49 10 11 · www.zur-weintenne.de

Für Ihre Hochzeits- und Familienfeier, Vereins- und Betriebsfeier empfehlen wir auch unsere rustikale Festscheune.

Die nächsten Besentermine sind

- 3. bis 8. April
- 1. bis 6. Mai
- 5. bis 10. Juni
- 3. bis 8. Juli

Von 25. bis 27. Mai
Spargelbesen

Wir freuen uns auf Sie · **Familie Reber**

Fahrschule Theorie-Intensiv-Kurse in den Ferien



Gärtling

www.fahrschule-gaertling.de

Berufskraftfahrer Weiterbildung
Top-LKW- und BUS-Ausbildung
Gabelstaplerausbildung

Schwäbisch Hall Mo. und Do. 19.00 Uhr
Obersontheim Mi. 19.00 Uhr

Auskunft und Anmeldung jederzeit möglich
0171 / 4935800 oder 0791 / 95675284
info@fahrschule-gaertling.de



Innenausbau · Möbelbau
Türen · Brandschutztüren
Restaurationen · Küchen
aus eigener Produktion

Schreinerei steiner



Über 100 Jahre
in
Schwäbisch Hall

Einbau-Möbel · Türen

Schreinerei Steiner GmbH · Im Lehen 45 · 74523 Schwäb. Hall
Telefon (0791) 3426 · Telefax (0791) 47640
www.schreinerei-steiner.de · info@schreinerei-steiner.de

► ongefähr besteht oder, oder, oder. Vor Ort stimmen wir uns mit dem Einsatzleiter ab und nehmen – wenn erforderlich im Schutzzanzug – erste Messungen vor. Die vorhandenen Messgeräte besitzen Datenbanken, die eine erste Gefährdungsbeurteilung unter Feldbedingungen zulassen. Das ist natürlich nicht so genau wie in einem Labor, ermöglicht aber in den meisten Fällen eine schnelle Lagebeurteilung. Auf diese Weise können wir den anderen Kameraden sagen, welche Risiken da sind und welche Handlungsalternativen es gibt. Wenn der Stoff nicht eindeutig feststellbar ist, setzen wir die höchste Schutzstufe an. Für Luftprobenahmen setzen wir Prüfröhrchen ein. Wir können aber genauso auch Fest- und Flüssigproben ziehen und gegebenenfalls eine erste Analyse vornehmen. Das sind auch ganz einfache Untersuchungen wie zum Beispiel Geruch des Stoffes, Farbe oder Reaktion auf Hitze. Aufgrund dieser Merkmale können wir dann vor Ort gezielt in unseren Datenbanken nach in Frage kommenden Substanzen suchen.

Welche Grenzen gibt es im Ernstfall?

Bei schwerwiegenden Ereignissen greifen wir auf die Unterstützung der Task-Forces zurück. Das sind hochspezialisierte Einheiten, die bei großen Berufsfeuerwehren angesiedelt sind. Außerdem können wir diese über spezialisierte Werksfeuerwehren der Chemischen Industrie anfordern.

Was war der größte Einsatz in den vergangenen Jahren?

Die Flut 2016 in Braunschweig. Wir waren jeden zweiten Tag vor Ort. Das Spektrum war riesig: Vom

Mäusegift im Rathaus bis zum Lösungsmittel in Containern auf dem Sportplatz, das in Verbindung mit Wasser zu Blausäure reagiert, war vieles dabei.

Wie oft im Jahr wird die Hilfe der Messgruppe im Durchschnitt gebraucht?

Das ist ganz unterschiedlich. 2017 wurden wir circa zehnmal gerufen. 2016 waren es über 26 Mal. Oftmals ist es Gasgeruch, wegen dem wir alarmiert werden. Und dann gibt es natürlich immer mal wieder Unfälle mit Lastwagen, deren Ladung ausläuft. In Unterneh-

men sind es weniger Brände, zu denen wir gerufen werden, sondern zu 90 Prozent Ladeunfälle, bei denen zum Beispiel ein Gabelstapler ausversehen ein Loch in einen Container gestoßen hat.

Und wie beziehungsweise wo werden die gefährlichen Stoffe beseitigt?

Das ist nicht die Aufgabe der Feuerwehr. Dafür gibt es spezielle Entsorgungsunternehmen.

Kennen Sie eigentlich Angst bei einem Einsatz oder treibt Sie die Neugier an?

Es ist falsch, bei uns von „Angst“ zu sprechen. Angst lähmt, und das wäre im Feuerwehreinsatz fatal. Ich würde bei uns Feuerwehrlern aber von Respekt sprechen. Durch unsere Ausbildung, das Training und die Erfahrung wissen wir, was auf uns zukommt und können hier sehr viel beherrschen. Den Respekt vor der Aufgabe zu verlieren, wäre genauso gefährlich wie Angst zu haben.

Das Interview führte Katharina Schultz

Umweltschutzzug

Die Messgruppe gehört organisatorisch zum Umweltschutzzug Schwäbisch Hall. Dieser Zug besteht darüber hinaus noch aus den Funktionen Einsatzleitung, CSA-Einsatz (Chemie-Schutanzüge) und Dekontamination. Insgesamt sind dort circa 30 Kameraden vertreten. Einen zweiten Umweltschutzzug gibt es in Crailsheim. Beide Standorte unterstützen sich bei größeren Einsätzen. Die beiden Messgruppen arbeiten und üben regelmäßig gemeinsam. Die Ausstattungen ergänzen sich, wobei in Schwäbisch Hall ein zusätzlicher Schwerpunkt Strahlenschutz vorhanden ist.



Das Erkunderteam: Walter Röhrer, Ulrich Kübler, Torsten Wehler, Christoph von Klitzing, Achim Wurst und Marco Köngeter (v.l.). Es fehlen auf dem Bild: Christian Ott, Bernd Weber, Adrian Schäfer und Patrik Giesen.

Foto: privat

Niemand wird hängen gelassen



Magnus Hilsenbeck baumelt am Kran in 20 Metern Höhe. Matthias Staudacker und Alex Fust bereiten seine Rettung per Flaschenzug vor.

Fotos: Ufuk Arslan

Absturzsicherung

Der Löschverband Oberes Bühlertal begab sich in schwindelerregende Höhen. Neun Kameraden übten, wie ein verletzter Arbeiter von einem Kran abgeseilt werden kann.

Von Paul Brand

Am Kindergarten „Unterm Regenbogen“ in Bühler-tann fahren zwei große Feuerwehrwagen vor. Die Stimmung ist heiter, denn ein Brand ist glücklicherweise nicht in Sicht. Statt zum Wasserschlauch greifen die Kameraden zur Kletterausrüstung. Das Gebäude wird momentan erweitert und die Baustelle bietet eine gute Gelegenheit, den Ernstfall zu proben. Die Übung soll die Rettung einer verletzten Person simulieren, die

Wartungsarbeiten an einem Baukran durchgeführt hat – ein Szenario, das so ähnlich auch beim Großevent „Erlebnis Feuerwehr“ gezeigt wurde.

„Die einfachere Option ist es, das Ziel mit der Drehleiter zu erreichen. Wenn das aber nicht möglich ist, müssen wir selbst hochklettern. Heute geht es um die zweite Variante“, erklärt Andreas Frey, der an diesem Abend die Übung leitet. Die Rolle des Hilfsbedürftigen in luftiger Höhe über-

Das Vertrauen in die Ausrüstung ist sehr wichtig.

Andreas Frey,
Übungsleiter

nimmt Magnus Hilsenbeck. Bevor er allerdings auf den 20 Meter hohen Kran steigen kann, bedarf es einiger Vorbereitung.

Zuallererst legen die Feuerwehrleute Klettergeschirr und einen speziellen, besonders leichten Helm an, der den Nacken im Falle eines Sprungs in das Sicherheitsseil nicht zu sehr belastet. Den Vorstieg macht Matthias Staudacker, stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Bühler-

Fortsetzung ►



Matthias Staudacker (links) und Magnus Hilsenbeck bereiten sich auf den Übungseinsatz vor. Gleich werden die beiden gut gesichert auf den Baukran klettern.



Engagement

- Verantwortung übernehmen
- Zukunft mitgestalten
- Unser Einsatz in der Region und für die Region



Raiffeisenbank Tüngental eG

Traditionelle Landbank seit 1900

Telefon (07907) 371

www.raiba-tuengental.de

▶ tann. Stück für Stück erklimmt er den hell erleuchteten Kran und bereitet die Sicherungen vor, dank derer das Rettungsteam im Falle eines Abrutschens nicht allzu tief fallen würde. „Die Seile sind dynamisch und so robust, dass auch bei scharfen Kanten nichts passiert. Wenn man das Gleichgewicht verliert, landet man also ziemlich sanft im Klettergurt“, beruhigt Übungsleiter Frey. „Das Vertrauen in die Ausrüstung ist sehr wichtig. Deshalb trainieren wir ja auch regelmäßig.“ Einmal im Monat stehe eine Übung an, dazu kommen mehrere Vorführungen im Jahr.

Der Kommandant gibt inzwischen per Funk grünes Licht – Magnus Hilsenbeck kann nachkommen. Die Kameraden geben ihm noch ein paar Sprüche mit einer zünftigen Portion Galgenhumor mit, dann geht es für ihn per Doppelseilsicherung nach oben. Vorsichtig rutscht er auf den Knien auf dem Kranarm Richtung Zielpunkt. Dort angekommen passiert das geplante Unglück. Der 19-Jährige hängt sich nach unten und lässt sich in seinen Klettergurt sacken. Nun muss es schnell gehen. „Nach ungefähr 20 Minuten schlafen einem die Beine ein, weil sie vom

Zusatzausbildung erforderlich

Damit ein Mitglied der Feuerwehr bei der Absturzsicherung mitwirken darf, braucht es eine gesonderte Ausbildung. Erweitert werden kann diese Grundqualifikation durch die Einfache Rettung aus Höhen und Tiefen (ERHT). Mit diesem Status darf sich die Person bis in 30 Meter Höhe oder Tiefe auf- und abseilen. Eine weitere Zusatzqualifikation ist die Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen (SRHT), dank der ein Feuerwehrmitglied die zu rettende Person bei der Bergung direkt begleiten darf. Außerdem ist ein absichtliches, freies Hängen im Seil zulässig. Um die SRHT-Qualifikation zu erhalten, muss neben einer Grundausbildung auch jährlich eine 72-stündige Fortbildung besucht werden. In der Region ist die Höhenrettung Crailsheim mit dem SRHT-Status das Aushängeschild.



Geschirr so stark eingeseilert werden. Von der ersten Benachrichtigung bis zur Rettung der Person vergehen normalerweise 45 bis 60 Minuten. Man muss davon ausgehen, dass der Mensch bei Erreichen also gar nicht mehr bei Bewusstsein ist“, erzählt Andreas Frey. Damit das während der Übung nicht passiert, ist Magnus Hilsenbeck mit Fußschlaufen ausgerüstet, um sich und seinen Blutkreislauf zu entlasten.

Die Vorbereitungen sind abgeschlossen und die zu rettende Person baumelt am Kran – der eigentliche Einsatz kann also beginnen. Matthias Staudacker ist bereits oben, doch das Manöver klappt am besten, wenn zwei Leute an Ort und Stelle sind. Alex Fust macht sich bereit und steigt mit einem Flaschenzug ausgerüstet ebenfalls hinauf in Richtung des mittlerweile nachtschwarzen Himmels. Von unten

„Doppelt hält besser“ ist das Motto bei der Absturzsicherung.

Impressum

Das Jahresmagazin
des Kreisfeuerwehrverbandes
Schwäbisch Hall

Verlag

SÜDWEST PRESSE Hohenlohe
GmbH & Co.KG, Haalstraße 5+7,
74523 Schwäbisch Hall

Redaktion

Heribert Lohr (verantw.),
Katharina Schultz

Weitere Autoren

Medienbegleiter des KfV Schwäbisch Hall (Thomas Baumann und Martin Brenner) sowie Pressevertreter einzelner Feuerwehren, Paul Brand, Beatrice Schnelle, Thumilan Selvakumaran, Julia Weise

Anzeigen

Jörg Heiland (verantw.)

Layout

Evi Barthelmeß

Fotos

Ufuk Arslan (u.a. Titelfoto),
Katharina Schultz, Beatrice Schnelle,
Julia Weise, Presse- und Privatfotos,
Archivfotos, dpa

Druck

DHO -Druckzentrum
Hohenlohe Ostalb GmbH & Co. KG,
Crailsheim



ALLE GUTEN DINGE SIND DREI!

1. MEHR KRAFT

Milon Kraftzirkel Training in nur 27 Min.

2. MEHR BEWEGLICHKEIT

Rücken- und Gelenkzentrum für
mehr Lebensqualität

3. MEHR ZEIT

für mehr Erfolg längere Öffnungszeiten
Mo-Fr 6-22 / Sa+So 9-18 Uhr



Jetzt starten,
Erfolgreicher Trainieren!

comin

FITNESSCLUB GAILDORF

Fraschstr. 25 / 74405 Gaildorf Info unter Tel. 0 79 71 - 24 00 2

www.comin-fitnessclub.de

LANDBÄCKEREI
TAUBERSCHMIDT

... das gute Riedener Landbrot

Rosengarten · Gaildorf · Michelfeld

www.landbaeckerei-tauberschmidt.de



Jochen Maas, Tobias Ringer, Fabian Maurer, Matthias Müller und Fabian Feuchter (v.l.) sorgen von unten dafür, dass die Kameraden oben gut abgesichert sind.

Fotos: Ufuk Arslan

kümmern sich seine Kameraden um das Seilmanagement. „Es ist eine sehr wichtige Aufgabe, jederzeit den Überblick über die verschiedenen Seile zu haben. Wenn sich da etwas verknotet, haben wir ein Problem“, betont Frey. Das Funkgerät piepst wieder. Die Kol-

legen auf dem Kranarm haben den Flaschenzug in Stellung gebracht und der „verunglückte Arbeiter“ ist bereit zum Abseilen. Stück für Stück kommt er dem Erdboden wieder ein bisschen näher. „Der Flaschenzug hat eine Übersetzung von eins zu vier. Wenn eine Per-

son also 100 Kilogramm wiegt, müssen wir unten noch an 25 Kilogramm ziehen“, erklärt Frey. Kurz darauf kommt Magnus Hilsenbeck wohlbehalten und mit einem erleichterten Grinsen im Gesicht auf der Baustelle an. „Das Hochklettern war kein Problem,

aber oben auf dem Kranarm wird es einem schon ein klein wenig mulmig. Die Erfahrung hat sich auf jeden Fall gelohnt, besonders wenn man tatsächlich so mal einem Menschen in Not helfen kann.“

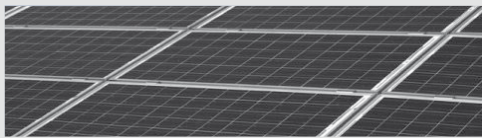
Neben der Übung auf dem Baukran habe man auch schon an größeren Gerüsten, Silos oder Wassertürmen den Ernstfall erprobt. Außerdem werde die Absturzsicherung auch benötigt, wenn das Ziel unterhalb des Rettungsteams liegt. Das sei zum Beispiel der Fall, wenn ein Auto eine Böschung hinuntergefahren ist oder eine Person aus dem Wasser gerettet werden muss.

Und was passiert eigentlich, wenn während der Übung tatsächlich der Pieper angeht und die Feuerwehr ausrücken muss? „Für solche Fälle haben wir alle Ausrüstungsteile gleich in doppelter Ausführung. Im Zweifelsfall müssen wir die Kollegen am Kran dann eben wortwörtlich hängen lassen“, meint Andreas Frey mit einem Augenzwinkern.

Solarstrom – jetzt günstiger als vom Energieversorger!

Machen Sie sich unabhängiger von steigenden Strompreisen durch Eigenverbrauch!
Es lohnt sich!

Beratung
Planung seit
Montage 1994



Photovoltaik-
anlagen +
LED-
Beleuchtung

Helmut Kampmann GmbH

Jagstheimer Hauptstraße 123
74564 Crailsheim-Jagstheim
Telefon 07951/6001
Telefax 07951/7171
E-Mail: helmutkampmann@t-online.de
www.helmutkampmann.de

Ihr Fachgeschäft der **Gesundheit**

Seit über 60 Jahren

bieten wir unseren Kunden **kompetente Beratung** und **freundliche Hilfe** im großen Spektrum moderner Orthopädie- und Reha-technik. Schauen Sie rein! Wir freuen uns auf Sie!

ORTHOPÄDIE-TECHNIK SANITÄTSHAUS

ERLING

Michelfeld · In der Kerz 12 · ☎ (0791) 9541155 

www.kraft-sha.de

KRAFT  **KRAFT ARCHITEKTEN**

Dipl.Ing. (FH) Wilhelm Kraft, Freier Architekt BDA, Dipl.Ing. Lorenz Kraft, Freier Architekt

Architektenpartnerschaft ■ Schillerstrasse 40 ■ 74523 Schwäbisch Hall ■ Fon 0791 / 97 150 0

Charmante Oldies

Historisch Feuerwehrtechnik aus mehreren Jahrhunderten.
Zusammengestellt von Katharina Schultz

Sie haben weniger PS als die roten Einsatzfahrzeuge von heute und sind wartungsintensiver. Dafür bestechen sie mit dem Charme alter Technik. Statt eines Fingertipps auf dem Touchscreen heißt es bei ihnen Hebel ziehen, um eine Pumpe zu betätigen. Einige von ihnen sind zum Teil 85 Jahre und älter und haben

den Feuerwehrleuten im Landkreis treue Dienste geleistet. Dank guter Pflege und regelmäßigem TÜV sind viele von ihnen immer noch fahrtüchtig. Beispielsweise für Oldtimertreffen, Tage der offenen Tür oder Hochzeiten verlassen sie die Garagen von Museen und Privatleuten. Wir stellen ein paar Feuerwehrklassiker vor.

Spannende Zeitreise

Zahlreiche rote Flitzer im Miniaturformat sowie viele weitere Utensilien aus über 700 Jahren Geschichte der Wehren im Landkreis sind im Haller Feuerwehrmuseum zu bestaunen.

Das Museum im Ripperg 3 hat ganzjährig geöffnet, jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 11 bis 16 Uhr.

Mehr Infos unter www.hallerfeuerwehrmuseum.de

**Erlebnis
Feuerwehr**
20./21. Mai 2017



Foto: Katharina Schultz

1 Vierrädrige Omnibus-Pferdespritze

Besonderheit: Bis Mitte des 20. Jahrhunderts waren im Landkreis Schwäbisch Hall noch von Pferden gezogene Spritzen im Einsatz. In der Regel hatten darauf zwei Leute Platz, meist der Kutscher und der Kommandant. Diese Omnibus-Pferdespritze, die vierspännig unterwegs war, ist das einzige Modell im Landkreis auf dem gleich 14 Leute Platz hatten. Benötigt wurde sie, weil sich die Gemeinde auf viele auf Anhöhen gelegene Gehöfte verteilte und so die Männer im Einsatzfall nicht zu Fuß anrücken mussten, sondern abgeholt wurden. Mitgeführt wurden stets zwei Saugschläuche und sechs Druckschläuche sowie zwei Strahlrohre. Der Wassertank wurde aus Gewichtsgründen erst kurz vor oder direkt an der Einsatzstelle gefüllt.

Baujahr: 1905

Ehemaliger Einsatzort: Untermünkheim

Leistung: vier Pferdestärken

Mögliche Besatzung: 14 Personen

Aktiv von: 1905 bis 1949

Aktueller Standort: Haller Feuerwehrmuseum

2 Flugfeldlöschfahrzeug

Besonderheit: Es handelt sich um ein ehemaliges Flugfeldlöschfahrzeug der Bundeswehr mit 6x6 Allradantrieb und V8-luftgekühltem Vielstoffmotor. Das Fahrzeug verfügt über eine Pumpe mit einer Wasserleistung von 2400 Liter pro Minute sowie Sprühdüsen für den Selbstschutz und einen Wasserwerfer auf dem Dach. Es wurde nach Übergabe an die Feuerwehr Wolpertshausen von den Kameraden restauriert und „zivilisiert“. Nach dessen Ausmusterung 2012 ging das Fahrzeug in den Privatbesitz von Kamerad Markus Riessler über. Für „Sondereinsätze“ steht es der Gemeinde jedoch jederzeit zur Verfügung. Das Fahrzeug ist bis heute voll einsatzfähig.

Baujahr: 1962

Ehemaliger Einsatzort: zuletzt bei der Feuerwehr Wolpertshausen

Leistung: 178 PS

Fassungsvermögen: 3800 Liter

Mögliche Besatzung: 7 Personen

Aktiv von: 1962 bis 1991 bei Bundeswehr;

1992 bis 2012 bei der Feuerwehr Wolpertshausen

Aktueller Standort: Wolpertshausen



Foto: privat



Foto: privat

Löschfahrzeug LF 8 TS

Besonderheit: Das Besondere ist die Vorbaupumpe mit Gasstrahler-entlüftung. Die Pumpe wird in diesem Fall noch durch den Abgasstrahl entlüftet. Seit 2013 befindet sich das Fahrzeug im Privatbesitz von Maik Epple in Sulzbach-Laufen.

Baujahr: 1981

Ehemaliger Einsatzort: Feuerwehr Sulzbach-Laufen

Leistung: 87 PS

Mögliche Besatzung: 9 Personen

Aktiv von: 1981 bis 2013

Aktueller Standort: Sulzbach-Laufen

Drehleiter DLK 23-12 n.B.

Besonderheit: Statt der gängigen Höhe von 3,30 Meter bringt es diese Drehleiter nur auf 2,90 Meter. Die Haller waren die erste Freiwillige Feuerwehr in ganz Deutschland, die diese niedere Bauart (n.B.) besaß. Und das ganz bewusst: Denn beispielsweise bei Einsätzen auf der Comburg, in der Oberen oder Unteren Herrengasse oder anderen engen Bereichen der historischen Altstadt war diese Ausführung ideal.

Baujahr: 1981

Ehemaliger Einsatzort: Schwäbisch Hall

Leistung: 188 kW

Mögliche Besatzung: 3 Personen

Aktiv von: September 1981 bis 2008

Aktueller Standort: Haller Feuerwehrmuseum, Außenstelle Freilandmuseum Wackershofen

4



Foto: Dennis Bürk

Tanklöschfahrzeug TLF 16/25

Besonderheit: Die Magirus-Rundhauber mit Straßenfahrgestell und Bergachse ist einer der wenigen Oldtimer, der über einen Löschwassertank verfügt und somit nicht nur dem Mannschafts- und Materialtransport diene. Zum Einsatz kam das Fahrzeug unter anderem 1963 beim Schlossbrand in Langenburg und beim ersten Chemiebrand in Baden-Württemberg bei einer Firma in Weißbach 1968.

Baujahr: 1960

Ehemaliger Einsatzort: Schwäbisch Hall

Leistung: 95 kW

Mögliche Besatzung: 6 Personen

Fassungsvermögen: 2500 Liter

Aktiv von: April 1960 bis 1995

Aktueller Standort: Haller Feuerwehrmuseum, Außenstelle Freilandmuseum Wackershofen



Foto: Dennis Bürk

Kraftfahrleiter KL 24

Besonderheit: Dieses Fahrzeug ist eine der ersten Drehleitern mit einem Leiterpark aus Stahl statt aus Holz. Ausgeliefert wurde sie ohne Türen und Dach. Die Kabine kam erst nach dem 2. Weltkrieg dazu. Um Kosten zu sparen, lieferte die Stadt Schwäbisch Hall das Holz und die Farbe nach Ulm zum Hersteller Magirus.

Baujahr: 1933

Ehemaliger Einsatzort: Schwäbisch Hall

Leistung: 48 kW

Mögliche Besatzung: 6 Personen

Aktiv von: Juli 1933 bis 1963

Aktueller Standort: Haller Feuerwehrmuseum, Außenstelle Freilandmuseum Wackershofen

6



Foto: Dennis Bürk

Der Beginn des Feuerwehrlebens

Grundausbildung Jeder kann der Freiwilligen Feuerwehr beitreten. Aber nicht jeder darf „löschen, bergen, retten, schützen“. Um diese Aufgabenbereiche zu meistern, braucht es die Grundausbildung. Am Beispiel des Wolpertshausener Kameraden Julian Appelt schildern wir, wie diese genau abläuft. *Von Katharina Schultz*

An einem Nachmittag im vergangenen Jahr, kurz vor Weihnachten, übersieht ein älterer Herr in seinem Auto an einer Kreuzung nahe Wolpertshausen einen anderen Fahrer. Ungebremst fährt der Wagen seitlich in den des Unfallverursachers. Der Rentner wird eingeklemmt und stirbt noch an der Unfallstelle. Julian Appelt kommt kurze Zeit später dazu. An seiner Seite 24 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wolpertshausen sowie Kameraden aus Ilshofen. Nach dem Kehren von Ölspuren und Fehlalarmen

Seit Januar 2017 ist Julian Appelt Mitglied der Wolpertshausener Wehr. Doch bevor er einen Piepser ausgehändigt bekam, durfte er nur an Übungen teilnehmen. Zunächst einmal musste er zur Grundausbildung. Im Frühjahr 2017 war es soweit. Zusammen mit gut 25 anderen Anwärtern aus dem Landkreis wurde er in die Feuerwache Gaildorf eingeladen. Anderthalb Monate lang erklärten und demonstrierten ihnen fünf Ausbilder die Basics rund ums Feuerwehrmann oder -frau sein. An zwei Tagen unter der Woche

bürtige Starnberger, den die Liebe ins Hohenloher Land führte. Im Einsatzfall ist es der Gruppenführer, der sich einen Überblick verschafft und sagt, was zu tun ist. „Ohne ihn gäbe es ein großes Durcheinander.“ Wie reguliert das System Feuerwehr ist, merkt man

bereits beim Betreten eines Einsatzfahrzeuges. Der dort eingenommene Platz entscheidet über die Funktion, die man bei einer Alarmierung einnimmt. Wer den Sitz hinter dem Beifahrer hat, gehört beispielsweise zum Angriffstrupp. Erwischt man den Sitz gegenüber, zählt man zum Wassertrupp. Das ist nur eine von vielen Dienstvorschriften, die vorgestellt wurden. Und auch rechtlich agieren die Kameraden natürlich nicht im luftleeren Raum. Daher gehörte beispielsweise die richtige Absicherung des Verkehrs ebenso zum Stoff. Auch Reanimationsmaßnahmen, die stabile Seitenlage und vieles mehr wurden im Erste-Hilfe-Kurs aufgefrischt. Eine zentrale Rolle im Lehrgang spielte das Feuerwehrfahrzeug.

Bereits einfache Löschfahrzeuge sind regelrechte Platzwunder. Über 237 Geräte wie Leitern, Lampen, Glassägen, Kettensägen, Strahlrohre, Schläuche zum Spritzen, Sprühen, Nebeln und viele Hilfsmittel mehr begleiten die Truppe so auf vier Rädern. Damit die Neulinge auch wirklich jedes Detail kennenlernen, wurde der komplette Wagen leer geräumt

und einzelne Elemente wurden ausprobiert. Eine Besonderheit der Truppmann Teil 1-Ausbildung des Landkreises Schwäbisch Hall ist die integrierte Funkerausbildung. Ein kompletter Lehrgangstag widmet sich der alten Kommunikationsmethode.

Das Bestehen der abschließenden theoretischen und praktischen Prüfung war für den Wolpertshausener kein Problem. Doch letztendlich „gibt einem die Grundausbildung nur die Basis“, resümiert Julian Appelt: „Das richtige Feuerwehrleben lernt man in der Feuerwache.“ Kurz nach seinem Umzug von München nach Wolpertshausen vor zwei Jahren der Freiwilligen Feuerwehr beizutreten, war für ihn übrigens selbstverständlich: „Es ist der beste Weg, sich in eine Dorfgemeinschaft zu integrieren. Auf diese Weise gibt man der Gesellschaft etwas zurück.“

Das Wissen aus der Grundausbildung wird nun in Übungen vertieft, die einmal monatlich stattfinden. Nach einem Jahr aktiver Teilnahme erhalten die Neuen die Zulassung für den Truppmann Teil 2. „Damit darf man eine zweite Person führen. Nach Teil 1 ist man immer der, der angeleitet wird“, erklärt Appelt. Den Abschluss braucht es auch, um andere Positionen einnehmen zu können. Julian Appelt weiß, welchen Platz im Löschfahrzeug er anstrebt. „Den vorne links – den des Maschinisten.“



Der Feuerwehrneuling mit einem Spreizer in der Hand. *Foto: privat*

ist das für den 26-Jährigen der erste dramatische Einsatz. Trotzdem weiß der selbstständige Kfz-Meister, wie er in so einer Situation die größte Hilfe ist. Da er kein Blut sehen kann, agiert er an diesem Tag im Hintergrund. Er hilft, die Unfallstelle und den Verkehr zu sichern. „Jeder wird nach seinen Stärken eingesetzt. Man muss nur machen, wozu man sich in der Lage fühlt“, berichtet der Feuerwehrneuling.

stand Theorie auf dem Lehrplan. An den Wochenenden folgte die Praxis. „Man brauchte kein Vorwissen. Wir wurden von Grund auf an alles herangeführt“, berichtet Julian Appelt. So viel vorweg: Mit Regeln und Hierarchien sollte man keine Probleme haben. Der Gruppenführer gibt Befehle, die jeder befolgen muss. „Nur so funktioniert die Feuerwehr. Er hat meist jahrzehntelange Erfahrung“, betont der ge-

Wer darf was?

Ausbildungsstufen* Damit Einsätze möglichst reibungslos funktionieren, muss jeder wissen, was er zu tun hat. Um das zu gewährleisten, durchläuft jedes Feuerwehrmitglied die Grundausbildung. Weitere Qualifizierungen können folgen. Ein Überblick.

1

Truppmann Teil 1

Jeder muss das Grundlagenwissen zur Ausrüstung der Feuerwehrfahrzeuge, den Ablauf eines Löschangriffs und die Tätigkeiten bei technischen Hilfeleistungen sowie die Erste Hilfe beherrschen. Die Ausbildung dauert mindestens 70 Stunden und kann ab 17 Jahren begonnen werden.

2

Truppmann Teil 2

In der zweijährigen Ausbildung wird das Wissen in der Praxis angewendet. Löschangriffe, technische Hilfeleistungen und andere typische Szenarien werden in Übungen und im Ernstfall trainiert. Ein Nachweisheft dokumentiert die Leistungen.

PARALLEL
MÖGLICH

Maschinist

Er ist der Fahrer des Feuerwehrfahrzeugs und bedient die Pumpe, Aggregate oder die Seilwinde. Der Lehrgang dauert 35 Stunden und kann bereits während der zweijährigen Truppmann-2-Ausbildung besucht werden.

Atemschutz

Für die Ausbildung** sind 25 Kursstunden nötig, in denen es vom Tragen der Maske und der Geräte bis zum Wissen über den Luftverbrauch des Menschen geht. Einmal im Jahr steht außerdem ein Belastungstest in der Atemschutzstrecke an.

Sprechfunk

Das Bedienen eines Funkgeräts oder der formale Aufbau von Funksprüchen werden in dem 16-stündigen Kurs Sprechfunker erlernt.

3

Truppführer

Auf dieser Position ist man befähigt, einen Trupp zu führen. Dieser besteht immer aus zwei Feuerwehrleuten, von denen einer als Truppführer im Einsatz der Ansprechpartner für den Gruppenführer ist. In der 35-stündigen Ausbildung werden Themen wie der Löscheintritt oder Fahrzeugkunde vertieft.

4

Gruppenführer

Er ist für einen Maschinisten, einen Melder und drei Trupps zuständig, was der Mannschaft eines besetzten Löschfahrzeuges entspricht.

Geschult wird er in einem zweiwöchigen Kurs an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal.

Der Gruppenführer erkundet unter anderem die Lage, verteilt Aufgaben und ist Ansprechpartner für den Zugführer.



5

Zugführer

Ein Zugführer hat die Verantwortung für einen Feuerwehrzug (beispielsweise zwei Löschfahrzeuge und eine Drehleiter).

Damit muss er die Aufgaben für mindestens 23 Leute koordinieren und steht in enger Rücksprache mit dem Kommandanten. Für diese Ausbildung besucht man 70 Stunden die Landesfeuerwehrschule.



6

Kommandant

Im Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“, ebenfalls an der Landesfeuerwehrschule, erhält der Kommandant in 35 Kursstunden Infos zu Themen wie Beschaffungen, Personalführung und Öffentlichkeitsarbeit.

Er wird jeweils auf fünf Jahre von den Feuerwehrleuten seiner Wehr gewählt und vom Gemeinderat bestätigt.

Voraussetzung für die Weiterbildung ist der Zugführerlehrgang.



Die Leistungsabzeichen

Feuerwehrleute müssen auch unter Zeitdruck arbeiten. Mit den Leistungsabzeichen Bronze, Silber und Gold werden bestimmte Tätigkeiten – mit entsprechenden Zeitvorgaben – auf die Probe gestellt. Für die Prüfung sind jeweils neun Feuerwehrleute erforderlich, die aus verschiedenen Gemeindefeuerwehren kommen können. Im Landkreis Hall nehmen in der Regel über 20 Gruppen an der alljährlichen, eintägigen Veranstaltung teil. Das bronzenes Abzeichen wird in der Truppmann-2-Ausbildung erworben. Dazu muss ein Löschangriff gemeistert werden. Ergänzend kann das silberne Abzeichen abgelegt werden. Geprüft werden dabei die technische Hilfeleistung sowie der Löschangriff mit Atemschutz. Für die goldene Variante wird zusätzlich Fachwissen in einer schriftlichen Prüfung abgefragt.

* Jeder Ausbildungsschritt endet mit einem schriftlichen Test.

** Führungskräfte mit Atemschutzausrüstung sollen als Atemschutzgeräteträger ausgebildet sein. Zum Teil, wie bei der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Hall, wird diese Ausbildung von allen Mitgliedern erwartet.

Mehr als nur Zeltlager-Party

Freizeitspaß Über 790 Kinder und Jugendliche zählen die 29 Jugendfeuerwehren im Landkreis. Immer mehr Mädchen machen mit. Beim jährlichen Zeltlager geht es um Zusammenhalt und spielerisches Lernen. *Von Beatrice Schnelle*

Es gibt Begriffe, die in der Jugendsprache nicht mehr vorkommen. Auf die Frage, was er bei der Jugendfeuerwehr besonders gut finde, nutzt der 13-jährige Markus jedoch ganz selbstverständlich ein völlig unmodernes Wort: „Die Kameradschaft“, antwortet der junge Michelbacher mit der supercoolen Sonnenbrille auf der Nase. Besser könne man es nicht ausdrücken, bestätigt sein „Chef“ Thomas Haas: „Bei der Feuerwehr arbeitet man immer als Team, bei Einsätzen geht man grundsätzlich mindestens zu zweit vor, und jeder weiß vom anderen, das ist mein Kamerad, auf den werde ich in jeder Sekunde aufpassen.“ Das mit dem „biedereren“ Image sei deutlich besser geworden seit der weibliche Anteil in der einstigen Männerdomäne steige, unterstreicht der Kreisjugendfeuerwehrwart aus Satteldorf. 25 Prozent des Nachwuchses im Kreis seien mittlerweile Mädchen. Das tue der Gemeinschaft außerordentlich gut. „Es ist alles offener und lebendiger geworden, das hat



Die Olympiade forderte Geschicklichkeit und Gemeinschaftssinn.

uns einen richtigen Push nach vorne gegeben“, meint Thomas Haas.

Insgesamt 794 Mitglieder zählen aktuell die 29 Jugendfeuerwehren im Landkreis Schwäbisch Hall. Inklusion gehört dort dazu: Junge Menschen mit Beeinträchtigungen werden entsprechend ihrer Möglichkeiten einbezogen. Jugendliche Flüchtlinge seien derzeit noch nicht dabei, bedauert Haas, aber da sei man dran: Der Dachverband Baden-Württemberg habe Flyer in arabischer Sprache herausgegeben, um bei den Neubürgern Aufklärungsarbeit über die Feuerwehr zu leisten.

Der Wille, Verantwortung zu übernehmen, verbindet die jungen Leute, die sich einmal jährlich zur großen Zeltlager-Party der Jugendfeuerwehren treffen. Im Sommer 2017 war die Feuerwehr Fichtenau der Gastgeber und stellte einen besonders reizvollen Ort zur Verfügung: Rund um den Storchweiher in Lautenbach gab es genug Platz für die vielen Gemeinschaftszelte, für das traditionelle Beachvolleyball-Turnier, das Lagerfeuerfest und natürlich für die Lager-Olympiade.

Der spielerische Wettkampf hat einen ernsten Hintergrund: Die Jungen und Mädchen sollen ein Gefühl für den Umgang mit Feu-

erwehrgerätschaften bekommen. Mit dem Wasserstrahl aus der großen Spritze wird ein Ball auf einer Rampe navigiert, der Schlauch ist schwungvoll so auszurollen, dass sein Ende genau an einem

„Hier geht es darum, Vertrauen zueinander zu entwickeln.“

Michael Döring,
Jugendfeuerwehrwart
Fichtenau

vorgegebenen Ziel landet. Eier müssen zartfühlend mit dem schweren Spreizer transportiert

werden, der sonst für die Befreiung von Menschen aus Unfallautos dient. Mit verbundenen Augen schleppen vier Träger eine Trage über einen verschlungenen Parcours. Sie sind ganz auf die Kommandos des Mädchens obendrauf angewiesen. „Hier geht es darum, Vertrauen zueinander zu entwickeln“, erklärt der Fichtenauer Jugendfeuerwehrwart Michael Döring.

Dass die Wettkämpfer genug leckere Kalorien bekommen, ist seit 20 Jahren die Aufgabe von Thomas Eymann von der Abteilung Schwäbisch Hall-Sulzdorf. Eine Tonne Lebensmittel hatte der Hobbykoch für die drei Zeltlagertage herangekarrt: Schweinehals, Maultaschen, Wurstsalat und dazu Berge frisches Obst und Gemüse. Für Vegetarier ist ebenso gesorgt wie für Kinder mit Lebensmittelunverträglichkeiten und junge Muslime.

Das Zeltlager sei auch eine wichtige Werbung für die Jugendfeuerwehr, sagt Thomas Haas: „Es kommen immer Jugendliche aus den jeweiligen Orten zum Gucken, und die dürfen natürlich gerne mitmachen.“ Aus der Lagerolympiade 2017 ging das Team aus Wallhausen als Sieger hervor. Gewonnen haben aber alle. Und ebenfalls alle freuen sich schon auf das nächste Mal: Dieses Jahr soll das bunte Event in Langenburg stattfinden.



Der Spreizer wurde zur Eierzange. *Fotos: Beatrice Schnelle*



Auch das traditionelle Beachvolleyball-Turnier wurde am Storchweiher in Lautenbach ausgetragen. *Foto: privat*

Löschen wie die Großen

Kreisjugendfeuerwehr Am letzten Sommerferienwochenende trafen sich die Jugendfeuerwehren Gerabronn, Kirchberg/Jagst und Langenburg zum Berufsfeuerwehrtag.

Zu Beginn des 24-stündigen Dienstes wurden die Fahrzeugbesatzungen und die Trupps für die Schicht eingeteilt.

„Vom Angriffs- über den Wasser- bis zum Schlauchtrupp sind exakte Aufgaben und Zuständigkeiten verteilt, sodass jeder im Einsatz-

fall genau weiß, was zu tun ist“, berichtet Kreisjugendfeuerwehrtag Thomas Haas. Natürlich gilt auch bei der Jugendfeuerwehr:

„Ohne Mampf kein Einsatz!“ Deshalb wurde beim gemeinsamen Grillen zunächst dafür gesorgt, dass die (Jugend-)Berufsfeuerwehler gut gestärkt waren.

Während des Berufsfeuerwehrtages wurden die Jugendfeuerwehren des „Mittleren Jagsttals“ zu zehn Einsätzen gerufen. Dabei konnten die Jugendlichen alles, was sie bereits in den Übungen gelernt hatten, in die Tat umsetzen.

„Das Spannende dabei ist, dass sie im Vorhinein nicht wissen, was sie erwartet – wie im echten Feuerwehralltag“, sagt Thomas Haas. So lernten sie das große Aufgabenspektrum einer Wehr kennen – vom Mülleimerbrand über das Öffnen einer Wohnungstüre und Leisten von Erster Hilfe bis zu einem Fabrikhallenbrand mit eingeschlossenen Personen.



Löschen und noch viel mehr: Beim Berufsfeuerwehrtag in Langenburg probierte sich der Feuerwehrynachwuchs in allen Aufgaben aus, die später zur aktiven Mitgliedschaft gehören. *Foto: privat*

JUGENDWEHREN

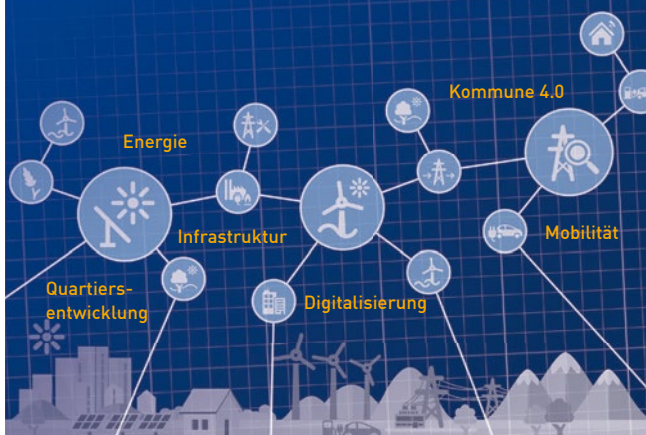
Kreisjugendfeuerwehrtag:
Thomas Haas

Aktive Mitglieder: 794
männlich: 616
weiblich: 178

Abteilungen:
29 Jugendfeuerwehren,
10 Kindergruppen

Mitglieder Jugendwehren: 596
Mitglieder Kindergruppen: 198

Zukunft sicher gestalten >



Mit einem maßgeschneiderten Konzept zum Aufbau eines kommunalen Notfall- und Krisenmanagements. Wir begleiten und unterstützen Sie bei der Gestaltung von Ihrem Lebens- und Wirtschaftsraum von morgen.

Mehr Informationen unter www.enbw.com/kommunen
Ihr Regionalzentrum Neckar-Franken - Meisterhausstraße 11 - 74613 Öhringen



— EnBW

DER NEUE FORD TOURNEO CUSTOM



Platz für die ganze Mannschaft

Noch bis 30.04.18 Gewerbewochen bei Zech mit 0% Finanzierung + Bonus.



autohaus
zech

Steinbeisweg 40
Schwäbisch Hall
Telefon (07 91) 9 50 02-0
www.autohaus-zech.de

Appell für gegenseitiges Verständnis

Ehrenamt In vielen Städten und Gemeinden können Menschenleben nur gerettet werden, wenn andere ihre eigentliche Arbeit ruhen lassen und zu Hilfe eilen. Dieses ehrenamtliche Engagement braucht das Verständnis von Arbeitgebern. Die Veranstaltungsreihe „Feuerwehr trifft Industrie und Gewerbe“ setzt genau dort an. *Von Katharina Schultz*

Viele rote Einsatzwagen mischen sich unter die parkenden Autos auf dem Gelände des Maschinenbauunternehmens Bausch+Ströbel. Doch der Eindruck eines Großeinsatzes täuscht: Statt in Feuerwehrschutzkleidung sind die circa 50 Kom-

mandanten und Stellvertreter an diesem Märztag in ihren Ausgehuniformen erschienen. Zur gleichen Zeit verlassen die letzten Mitarbeiter das weitläufige Areal im Ilshofener Gewerbegebiet. Einer jedoch geht auch nach Feierabend nicht heim: Matthias Frank

ist nun sowohl als Brandschutzbeauftragter von Bausch+Ströbel als auch als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Wolpertshausen vor Ort. Bei seinem Arbeitgeber findet an diesem Tag die Premiere der Veranstaltungsreihe „Feuerwehr trifft Industrie und Gewerbe“ statt.

Zustande kam der Austausch auf Initiative des Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Alfred Fetzer. „Die Betriebsprozesse haben sich verändert. Mitarbeiter werden stärker gefordert“, weiß

Fetzer, der zugleich Kommandant in Rot am See ist. Um den ehrenamtlichen Einsatz aufrechtzuerhalten, brauche es gegenseitiges Verständnis: „Unternehmen müssen die Freistellung als Beitrag für die Allgemeinheit betrachten.“ Zugleich sollten Kameraden gut abwägen, wann sie ihre Arbeit hintenanstellen: „Unternehmen dürfen auch nicht überfordert werden“, findet Fetzer.

„Wir überlassen die Entscheidung für oder gegen einen Einsatz dem Mitarbeiter“, sagt Geschäftsführer

zsch[®]
Pulverbeschichtung

**Ihr Spezialist für
Pulverbeschichtung**



Liefertermin
garantiert



Qualitäts-Check
inklusive



Produktion
4-fach flexibel



Logistik
inhouse

Sie wollen bei Pulverbeschichtung alle diese Vorteile nutzen?

Dann kontaktieren Sie uns gerne:

zsch[®]

Pulverbeschichtung GmbH

Am Buchberg 1 • 74572 Blaufelden
Tel. 07953 926056 • Fax 07953 8631
info@zschpulver.de • www.zschpulver.de

Bajazzo

Bistro · Bar · Lounge

*Brände löscht die Feuerwehr –
den DURST löschen wir.*



*Erstklassiger Service, ausgezeichnete Küche –
entspannt genießen und sich wohl fühlen!*



Flair Park-Hotel Ilshofen
Parkstraße 2 • 74532 Ilshofen • ☎ 07904 703-0
info@parkhotel-ilshofen.de • www.parkhotel-ilshofen.de



Thorsten Bullinger bei der Gesprächsrunde, der ein Firmenrundgang vorausging. Neben der unkomplizierten Freistellung bietet man zentrale Parkplätze, die schnelle Einsätze ermöglichen. Außerdem stehe das Betriebsgelände der Feuerwehr für Übungen zur Verfügung. Thorsten Bullinger weiß, was er an den Mitarbeitern mit Piepser in der Hosentasche hat: „Wer sich in seiner Freizeit auf diese Weise engagiert, tut dies meist auch in der Firma über die Maßen.“ Außerdem profitiere man von dem Fachwissen. So wurde beispielsweise auf Anraten von Matthias Frank die Alarmierung nach Auslösen eines Brandmelders auf drei Minuten verlängert, was zu weniger Täuschungsalarmen führte. Von gut 1400 Mitarbeitern haben circa 70 ein Ehrenamt bei der Feuerwehr inne. Eine Besonderheit bei dem Ilshofener Unternehmen ist, dass neben dem Wolpertshausener Kommandanten auch der von Ilshofen zur Belegschaft gehört. „Wenn ich weggehen kann, gehe ich auch“, berichtet Matthias Frank. Den Piepser hat er auch bei der Arbeit immer dabei. Eine Textnachricht gibt einen Hinweis auf



Alfred Fetzer überreicht das Förderschild „Partner der Feuerwehr“, das an die Firma Bausch+Ströbel verliehen wurde, an Thorsten Bullinger. Foto: PR

das Einsatzgeschehen. Verkehrsunfälle und größere Brände seien Stichworte, für die der 41-Jährige seinen Arbeitsplatz verlasse. Selbst als Kommandant muss er nicht unter allen Umständen beim Einsatz dabei sein. „Es geht auch mal ohne mich. Wenn ich verhindert bin, hat der Nächsthöhere das Kommando.“ Andere Kameraden berichten, dass sie – an Tagen an denen sie ihren Arbeitsplatz absehbar nicht verlassen könnten – ihren Piepser gar nicht erst dabei

haben. Um nicht in einen Entscheidungskonflikt zu geraten. Nicht jeder Arbeitgeber ist bereit, seine Mitarbeiter freizustellen, was teilweise zulasten der Tagesverfügbarkeit geht. Um diese aufrechtzuerhalten, müssen Abteilungen verstärkt zusammenarbeiten. „Je nach Gewerbe ist es manchmal schwieriger“, sagt Alfred Fetzer, der ein Planungsbüro für Gebäude- und Elektrotechnik führt. Dienstleister hätten es beispielsweise einfacher als produzierende Firmen. Von einem engeren Austausch zwischen Feuerwehren, Gewerbe und Industrie könnten Unternehmen auch im Hinblick auf die Nachwuchsgewinnung profitieren. Und auch die Prävention sei zum Teil verbesserungsfähig. Verheerende Brandschäden können in der Regel am besten durch ausreichende Brandschutzvorkehrungen verhindert werden. Matthias Frank hat dafür gesorgt, dass er und seine Kollegen unter anderem von 1400 Brandmeldern, 238 Feuerlöschern und 20 Rauchansaugsystemen umgeben sind. Für die besondere Zusammenarbeit mit Bausch+Ströbel überreichte Alfred Fetzer Thorsten

Bullinger das Förderschild des Deutschen Feuerwehrverbandes „Partner der Feuerwehr“.

Einsätze werden immer mit Freizeit bezahlt

Grundsätzlich darf Feuerwehrleuten laut Gesetz kein Nachteil aus ihrem Ehrenamt entstehen. In der Praxis sieht das jedoch anders aus. Jeder Einsatz, auch der während der Arbeitszeit, geht auf Kosten der Freizeit. Wer den Betrieb verlässt, weil der Piepser Alarm schlägt, nutzt dafür Gleitzeit. Die finanzielle Entschädigung erhält man – der Einfachheit halber – nicht vom Arbeitgeber, sondern von der jeweiligen Stadt oder der Gemeinde. Für jede Einsatzstunde zahlt diese einen festgelegten Betrag von ungefähr zehn Euro. „Zumindest finanziell gesehen entsteht uns also ein gewisser Nachteil. So sieht das aber keiner“, erklärt Kreisbrandmeister Werner Vogel. Und betont: „Wir helfen gerne.“



Begeisterung entfachen. Zukunft schaffen.

Bausch+Ströbel konstruiert, baut und vertreibt seit 50 Jahren weltweit Verpackungs- und Produktionssysteme für die pharmazeutische Industrie. Mit einem derzeitigen Personalstand von ca. 1400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Stammwerk Ilshofen gehört das international tätige Unternehmen zu den Weltmarktführern im pharmazeutischen Verpackungsbereich.



Maschinenfabrik Ilshofen GmbH + Co. KG · Parkstraße 1 · 74532 Ilshofen
Tel. 07904 701-0 · info@bausch-stroebel.de · www.bausch-stroebel.com

Wo bleibt das **große Aber?**

Neuzugang Peter Schneider ist seit November des vergangenen Jahres als Stadtbrandmeister in Schwäbisch Hall beschäftigt. *Von Julia Weise*

Brand im Obergeschoss. Eine Person im ersten Stock. Rauchentwicklung im Treppenhaus. Menschenrettung mit Steckleiter.“ Mit wenigen präzisen Sätzen instruiert Stadtbrandmeister und Einsatzleiter Peter Schneider seinen Gruppenführer Uwe Harpfer. Kurz darauf geht es los. Mit geübten Handgriffen stellen die Feuerwehrmänner die Leiter auf. Eine Person wird gerettet, anschließend wird gelöscht. „Bemerkten Sie diese Ruhe?“, fragt Schneider, der das Geschehen konzentriert beobachtet. „Für uns sind diese Fälle Standards, die wir so oft trainieren bis wir sie instinktiv beherrschen.“ Für gewöhnlich befindet er sich als Erster am Einsatzort, um sich mit nur etwa zwei Minuten Vorsprung zur Truppe ein Bild von der vorherrschenden Situation zu machen und taktische Fragen wie etwa „Wie stellen wir die Einsatzfahrzeuge“ und „Wo ist ein Zugang zum Gebäude möglich?“ zu klären. Doch obwohl auch heute im Hintergrund das Blaulicht blinkt, ist niemand in Gefahr. Denn wir stehen auf dem Übungsgelände der Feuerwache Ost in Schwäbisch Hall, an dessen Standort sich auch das Büro von Peter Schneider befindet.

Der 47-Jährige ist seit November des vergangenen Jahres als hauptamtlicher Stadtbrandmeister in Schwäbisch Hall beschäftigt. „Und ich warte noch immer auf das große Aber“, gesteht er mit



Der 47-Jährige hat in der Siederstadt seinen Traumjob gefunden. In seinen 230 Kollegen sieht er eine hervorragende Stütze.

breitem Lächeln. Doch mit seiner vielseitigen Tätigkeit scheint er das große Los gezogen zu haben. Dabei war der gelernte Industriemechaniker nach seinem Zivildienst im Rettungsdienst eher zufällig bei den Männern in Rot gelandet. „Nach meiner Ausbildung bei Bosch war die Auftragslage nicht sehr rosig“, berichtet er, „deshalb entschied ich mich für eine weitere Ausbildung zum Rettungsassistenten.“ Nach anschließenden Qualifizierungen wurde Schneider 1998 schließlich Berufsfeuerwehrmann. Etwa 20 Monate später erfolgte die Endversetzung auf die Feuer- und Rettungswache 5 in Degerloch, wo er neben seinen Aufgaben im Brandschutz

(Feuerwehrwesen; Löschzug- und Sonderfahrzeuge) auch die Rettungsdienstausbildung leitete.

„Das Ausrücken ist für uns nur ein ganz kleiner Part.“

Peter Schneider,
Stadtbrandmeister
Schwäbisch Hall

In den darauffolgenden Jahren kamen die zusätzlichen Tätigkeiten als stellvertretender Feuerwehrkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Kernen sowie als Abteilungskommandant in Kernen-Rommelshausen dazu. „Ich war schon immer recht rettungsdienst-lastig“, stellt Schneider fest. Dennoch gehörte die Verwaltungsarbeit bereits in seinem ehemaligen Wirkungskreis zum festen Repertoire. Von diesen Erfahrungen profitiert er heute ungemindert. Denn schon als wir sein Büro in der Feuerwache Ost betreten wird klar, dass zu den Aufgaben eines Stadtbrandmeisters viel mehr gehören muss, als der Einsatz, wenn es brennt. Anstatt Helm und Sirene sammeln sich in den Regalen vor allem Bücher und Ordner über Themen wie „Brand-

übungsanlagen“, den „Doppelhaushalt“ und „Stromausfall-Pläne“. Nur die eingerahmte Kinderzeichnung neben dem Schreibtisch – ein von seinem Neffen gemaltes Feuerwehrauto mit Weihnachtsbaum – gibt einen Hinweis auf das bekannte Einsatzgeschehen. „Das Ausrücken ist für uns nur ein ganz kleiner Part“, bestätigt Schneider. Die Haller Feuerwehr verstehe sich zusätzlich zu den etwa 480 Einsätzen im Jahr jedoch vor allem als Dienstleister. Am Standort befinden sich die vom gesamten Landkreis genutzte Atemschutzübungsstrecke sowie eine Werkstatt in der jährlich etwa 6500 Atemschutzmasken und -geräte für auswärtige Feuerwehren gewaschen und geprüft werden. Schneiders Aufgabenfeld umfasst allerdings noch mehr. „Ich beschäftige mich mit dem Bearbeiten von Ausschreibungen und Anfragen“, erläutert er. „Auch unser Fuhrpark mit seinen insgesamt 30 Einsatz- und Sonderfahrzeugen muss konzipiert werden.“ Seine rund 230 Kollegen im Haupt- und Ehrenamt sind ihm dabei eine große Stütze. „Das ist eine tolle Mannschaft mit jeder Menge Einsatzbereitschaft“, unterstreicht er. „Ich komme in meinem Job mit vielen Leuten zusammen und es gibt immer jemanden, der sich in einem Thema besonders gut auskennt. Und das brauche ich auch. Denn genau so funktioniert Feuerwehr.“



Auch während der regelmäßigen Brandübungen wird ein Atemschutz getragen. Die Kollegen helfen sich gegenseitig beim Anlegen der Schutzausrüstung.

Fotos: Julia Weise

Tückische Gefahr

Kohlenstoffmonoxid Der Haller Stadtbrandmeister berichtet im Interview, wie man sich vor dem geruchlosen Gas schützt.

Herr Schneider, was ist eigentlich Kohlenstoffmonoxid?

Peter Schneider: Ein geruch- und geschmackloses, brennbares und unsichtbares Gas. Diese Eigenschaften machen Kohlenstoffmonoxid (CO) zu einer heimtückischen Gefahr. Es entsteht bei unvollständigen Verbrennungen, an überdeckten Gasthermen im Badezimmer oder bei Zersetzungsprozessen in Pellet-Lagern.

Weshalb ist es so gefährlich?

Unerkannt haftet es sich über die Atmung an die roten Blutkörperchen und verdrängt den lebensnotwendigen Sauerstoff im Körper. Die Haut bleibt rosig, obwohl die Auswirkungen einer CO-Vergiftung einem Erstickten gleichkommen.

Welche Symptome können auftreten?

Man spricht auch von „Chamäleon-Krankheit“. Denn die Symptome können von einem Kratzen im Hals über Kopfschmerzen bis hin zum Schlaganfall oder Tod reichen. Besonders tückisch: Manchmal sind die Folgen erst nach sechs Wochen erkennbar. Eine Behandlung muss allerdings nur wenige Stunden nach der Vergiftung erfolgen, um wirksam

zu werden. Primär werden Patienten mit Sauerstoff versorgt. Nur eine anschließende Behandlung in einer Überdruckkammer löst das CO von den roten Blutkörperchen.

Wie kann man sich schützen?

In erster Linie kann ein gesteigertes Bewusstsein vor den Gefahren schützen. Spätestens, wenn man Beistellöfen im eigenen Haushalt nutzt, empfiehlt sich die Anbringung von CO-Meldern. Diese werden im Gegensatz zu Rauchmeldern in Kopfhöhe angebracht. Ansonsten gilt es, auch bei offenen Kaminen immer dem Rat des Kaminfegers zu folgen.

Was kann man im Ernstfall tun?

Es gilt in jedem Fall, einen Notruf (112) abzusetzen und das Gebäude zu verlassen. Da das Gas recht schnell durch Wände, Decken und Böden in weitere Räume und Stockwerke diffundiert, reicht es nicht, in einen Nebenraum zu gehen. Die Feuerwehr kann die betroffenen Räume in Absprache mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfeger betreten und durchlüften.

Das Interview führte Julia Weise



Widmann.

Zu wichtigen Terminen erscheint man im Mercedes.

**ELEKTRO ANLAGEN
DÜRR**

Rosengarten-Rieden • Telefon (0791) 55280
Sulzbach/Murr • Telefon (07193) 8493
elektro-duerr@t-online.de

www.elektroanlagen-duerr.de

Mercedes-Benz
Trucks you can trust



widmann

Autohaus Bruno Widmann GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
in Aalen, Ellwangen, Crailsheim, Schwäbisch Hall und Künzelsau
74523 Schwäbisch Hall-Hessental, Gewerbegebiet Solpark, Europaplatz 1,
Telefon 0791 9466-0, www.widmannbewegt.de

Retter in der Dunkelheit

Pädagogik Bei der Kinderfeuerwehr Vellberg steht der Spaß an erster Stelle. Spielerisch wird dem Nachwuchs dabei auch wichtiges Wissen vermittelt. *Von Julia Weise*



Jugendfeuerwehrwart Marco Heigold hilft seinen Schützlingen, die graue Brandschutzhaube anzulegen.



Die Atemschutzrüstung haben die jungen Feuerwehrleute selbst gebastelt. Sie besteht aus einer neon-gelb bemalten Plastikflasche und einem Mundschutz.

Fotos: Julia Weise

Die roten Vorhänge sind gezogen. Kaum ein Lichtstrahl durchdringt den großen Raum. Hand in Hand machen sich zwei mutige Feuerwehrleute auf den Weg, um einen Vermissten in dem vermeintlich brennenden Gebäude zu finden. Sie dürfen sich nicht verlieren. Die Sicht ist schlecht. Wo steckt der Gesuchte? Herumstehende Tische und Stühle erschweren die Orientierung. Die beiden Helfer tasten sich an den Hindernissen vorbei. Rechtsherum. Linksherum. Sekundenlang durchdringt nur das schlürfende Geräusch der auf den Knien kriechenden Retter die Stille.

„Da stinkt es drin!“, ruft Luis. Es scheint, als würde er sich die übelriechende Brandschutzhaube am liebsten vom Gesicht ziehen wollen. Trotzdem ist er mit Feuereifer bei der Übung dabei. Zusammen mit der neon-gelb bemalten Plastikflasche auf seinem Rücken, einem Mundschutz, den man sonst für gewöhnlich eher von Baustellen kennt, und den rosa Gurten, die das ganze wie einen Rucksack an seinem kleinen Körper befestigen, ist er für seinen Einsatz bestens gerüstet. Luis ist neun Jahre alt. Er ist, wie 22 seiner Altersgenossen zwischen sechs und zehn Jahren, Mitglied bei der Vellberger Kinderfeuerwehr: den „112 Kids“.

So wie alle zwei Wochen findet auch heute ein Treffen der jungen Retter in spe statt. Die zehnjährige Übung wird in Zweiertams absolviert. Die selbstgebastelten Atemschutzgeräte sind vor den Augen mit einem Klebeband ver-

klebt und erschweren die Sicht noch zusätzlich – ganz so wie es auch ein verrauchter Raum tun würde.

Bisher ist der Vermisste nicht gefunden. Es handelt sich um den grünen Plüschdrachen Grisus, den der Jugendfeuerwehrwart Marco Heigold im Vorfeld in dem großen Raum an der Feuerwache in Großaltdorf versteckt hat.



Kinderfeuerwehren kurz & knapp

Rund 200 Kinder zwischen sechs und zehn Jahren sind derzeit in den zehn Kindergruppen im Landkreis Schwäbisch Hall aktiv. In der Region Heilbronn-Franken gehören bereits mehr als 460 Nachwuchskräfte dazu. Dabei sind die Kinder, genauso wie ihre erwachsenen Kollegen, Mitglieder bei der Feuerwehr. Das heißt, sie sind auch mitversichert. Als ein besonderes Highlight der Kinderfeuerwehren gilt der jährliche Leistungsmarsch im Kreis. Beim Absolvieren von zehn Stationen können sich die Gruppen miteinander messen. 2018 soll der Leistungsmarsch in Vellberg stattfinden.

„Was könnte denn helfen, wenn man jemanden sucht?“, gibt er eine Hilfestellung. Mit Adleraugen beobachtet er die Kinder, damit sie sich nicht an den Hindernissen stoßen oder gar darüber klettern. Trotzdem hat er während der gesamten Zeit ein Lächeln sowie den einen oder anderen Scherz auf den Lippen. „Rufen?“, erklingt es zögerlich von den beiden Feuerwehrleuten. „Dann ruft doch mal“, ermutigt Heigold. Erst zaghaft und dann zunehmend selbstbewusst erkundigen sich die beiden Suchenden nach dem kleinen Drachen: „Grisu, hier ist die Feuerwehr! Wo bist Du?“ Die Ansprache zeigt Wirkung. Mit piepsig verstellter Stimme beginnt Marco Heigold als Grisus um Hilfe zu rufen. Wesentlich zielstrebig geht es nun weiter. Die Richtung

stimmt. Nach einigen Tastbewegungen endlich die Erlösung. „Da ist er!“ Der Plüschdrache ist gerettet. Das Licht geht wieder an. Für einen Moment wird Marco Heigold nun doch sehr ernst. „War es einfach?“, fragt er die Kinder. „Es geht“, lautet die unverbindliche Antwort. „War es denn gut, dass sich Grisus versteckt hat?“, hakt er nach. „Nö.“ – „Genau. Wir



In Zweiertteams machen sich die Kinder auf die Suche nach dem Plüschdrachen Grisus. Ohne Licht ist das gar nicht so einfach.

verstecken uns nicht, wenn es brennt, denn dann findet uns die Feuerwehr nicht.“ Wie selbstverständlich nicken die Kinder Heigolds Aussage ab. Was während

fall schnell dazu, in Panik zu geraten und sich in Schränken oder unter dem Bett zu verkriechen“, erklärt er als die jungen Retter den Raum verlassen haben. Das kann fatale Folgen haben. Denn dann sind sie von den eintreffenden Helfern nur sehr schwer zu entdecken. Dabei zählt bei einer Rettung jede Sekunde.

Übungen wie diese helfen den Kindern, im Ernstfall richtig zu reagieren. Auch das Wählen des Notrufes gehört dazu. Das kommt auch bei den jungen Helfern gut an. „Ich finde es toll, dass wir lernen können, was man machen kann, wenn es brennt“, sagt Emma-Paulina Rapp nachdem auch sie Grisus aus dem abgedunkelten Raum bringen konnte. Sie trägt,

„Grisu, wo bist Du?“

Erst zögerlich und dann zunehmend selbstbewusst rufen die Kinder nach dem Gesuchten.

der Übung auf spaßigem Wege vermittelt wird, hat allerdings einen durchaus ernsten Hintergrund. „Kinder neigen im Brand-



Triumphierend hält Emma den gefundenen Drachen.

wie viele der anderen Kinder, das grüne T-Shirt der „112 Kids“ als sie das Stofftier triumphierend hochhält.

Doch das abwechslungsreiche Programm geht noch weiter. „Wir machen natürlich nicht nur Feuerwehr mit den Kindern“, erläutert Heigold. Das Motto des Jahres 2018 lautet aus diesem Grund nicht nur „Feuer“, sondern „Feuer, Erde, Luft“. Spielerisch lernen die jungen Mitglieder die Elemente kennen und haben bei Aktionen wie etwa einem Waldtag mit dem Förster, einem Ausflug zur Experimenta in Heilbronn oder dem gemeinsamen Basteln zudem noch jede Menge Spaß. „Unsere 112 Kids sehen die Feuerwehr als

Abenteuer“, beschreibt der Jugendfeuerwehrwart. Dieses Abenteuer soll natürlich auch nach dem Erreichen der Altersobergrenze für die Kinderfeuerwehr hinausgehen. „Das nächste Ziel ist die Aufnahme in die Jugendfeuerwehr“, zeigt Heigold auf. Sobald die Kinder zehn Jahre alt werden, folgt aus diesem Grund ein ganz besonderes Ritual.

Mit dem Gang durch ein Löschfahrzeug wird die Aufnahme „bei den Großen“ besiegelt. Das grüne T-Shirt der Kinderfeuerwehr wird dann gegen das blaue Shirt der Jugendlichen getauscht.



Mithilfe des Maskottchens Grisus, lernen die Kinder, sich im Brandfall nicht zu verstecken.



Wir sind Feuer und Flamme wenn es um Ihre Mobilität geht!

Mit heißen Preisen und Aktionen, die Sie brennend interessieren und einem Service, der niemanden kalt lässt. Kommen Sie Probe fahren!

Linke
Wir machen das. Persönlich.



Autohaus Linke GmbH · Tel. (07951) 985-0 · www.auto-linke.de

WILLKOMMEN IM HANDWERKER ZENTRUM

WOLF BAUMASCHINEN- UND BAUGERÄTE-HANDELS GMBH
Tel (07931) 9750 0 · www.wolf-baumaschinen.de
VERKAUF · MIETE · SERVICE · BERATUNG

Übung macht den Meister



Ausnahmezustand Ein enger Stollen und ein weitläufiges Firmengebäude – das sind zwei von einer Vielzahl von Übungsszenarien, für die Feuerwehrleute gewappnet sein müssen. Wir berichten über diese beiden Probedurchläufe für den Ernstfall.

Beispiel 1: Personensuche im dichten Rauch

Starke Rauchentwicklung über den Werkshallen von AS-Motor in Bühlertann. Ein Schwelbrand treibt die Mitarbeiter ins Freie, doch sechs Personen werden noch vermisst. So die Ausgangssituation der Großübung, zu der die Feuerwehren aus Bühlertann, Bühlerzell und Obersontheim an einem Oktobersamstag im vergangenen Jahr alarmiert wurden. 80 Ein-

Der Löschverband Oberes Bühlertal trainierte die Rettung von Menschen aus einem brennenden Firmengebäude.

Unter anderem über Leitern gelang die Rettung von Personen aus dem verrauchten Gebäude. Foto: FF Bühlertann

satzkräfte des Löschverbandes Oberes Bühlertal standen vor der Herausforderung, viele große, verrauchte Räume absuchen zu müssen – „und das bei nahezu Nullsicht“, berichtet Pressewart Klaus Beißwenger. Zunächst schafften die Atemschutzgeräteträger aus Bühlertann einen Angriffsweg ins Gebäude. Parallel dazu wurde die erste Wasserversorgung über den Firmenüberflurhydranten gesetzt. Dadurch konnten sehr schnell drei Arbeiter aus dem großräumigen Gebäude gerettet werden. Zeitgleich bargen die Kameraden aus Obersontheim eine Person mit einer Schiebleiter aus einem Obergeschoss. Zusätzlich versorgte diese Wehr das Gelände mit Löschwasser aus der Bühler. Der

dritte Angriffsweg – mit der Feuerwehr Bühlerzell – erfolgte über den hinteren Gebäudeteil. Mit einem Druckbelüfter gelang es, das Anwesen innerhalb weniger Minuten vom Rauch zu befreien. So konnte die fünfte und sechste Person gerettet werden. „Ziel der Übung war es, das effiziente und effektive Einsetzen der vorgehenden Trupps unter Atemschutz bei erschwerten Sichtverhältnissen und das Löschen der Folgebrände zu trainieren“, so Klaus Beißwenger. Außerdem kam die gemeinsame Führungsgruppe aus Mitgliedern der drei Wehren zum Einsatz. Ihre Aufgabe ist es, bei Großeinsätzen des Löschverbandes den Einsatzleiter bei der besseren Koordinierung aller Kräfte zu unterstützen. pm

Beispiel 2: Unterirdischer Notfall

Tief unter der Erde führte die Feuerwehr Rot am See ihre Übung im Juli des vergangenen Jahres durch. Auf 143 Stufen gelangten die Kameraden in den Stollen des Beimbacher Staudamms. Das Szenario: Zwei Mitarbeiter des Wasserverbandes nehmen dort Kontrollen vor und werden später als vermisst gemeldet. Die erste Person fanden die Feuerwehrleute im hintersten Teil des 600 Meter langen Stollens. Doch die Einschränkungen dieses speziellen Einsatzortes bekamen sie bald zu spüren: „Der Funkverkehr konnte nur über eine Kette gewährleistet werden“, berichtet Kommandant Alfred Fetzer. Der nur zwei Meter breite Durchgang und die Treppenstufen erschwer-

ten es, die verletzten Personen auf Tragen ans Tageslicht zu befördern. Um sich die Arbeit zu erleichtern und die Wegstrecke zu verringern, wurden die Helfer an verschiedenen Abschnitten eingeteilt. Nach einiger Zeit konnten die Verletzten dem Rettungsdienst übergeben werden. „Spezielle Gegebenheiten wie diese zu kennen, ist im Ernstfall von großem Vorteil“, betont Alfred Fetzer. pm

Der enge Durchgang des Stollens und zahlreiche Treppenstufen erschwerten die Arbeit der Rettungskräfte. Foto: privat

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Rot am See übten im Stollen des Beimbacher Staudamms.



14 Stunden Dauerkampf

Freiwillige Feuerwehr Schwäbisch Hall Die Statistik verzeichnet einen leichten Rückgang. Dennoch war es für die Kameraden kein ruhiges Jahr.

Die Freiwillige Feuerwehr Schwäbisch Hall wurde 2017 zu 449 Einsätzen gerufen. Im Vorjahr gab es noch 468 Alarmer. Während die Anzahl der Brandeinsätze zurückging, erhöhten sich die technischen Hilfeleistungen (von 159 auf 168) und Alarmierungen durch Brandmeldeanlagen (von 76 auf 121). Insgesamt konnten bei den Einsätzen 27 Menschen gerettet werden. Für sechs Personen kam leider jede Hilfe zu spät. Herausragende Einsätze waren der entgleiste Güterzug in Michelbach, wo der Gefahrgutzug der Feuerwehr im Rahmen der Überlandhilfe zum Einsatz kam. Auch der mit Gefahrgut beladene, umgestürzte Tanklastzug auf der BAB 6 gehörte dazu. Der Einsatz dauerte gute 14 Stunden und beschäftigte 71 Haller Kameraden. Letzt-



Für den längsten Einsatz sorgte ein mit Gefahrgut beladener, umgestürzter Tanklastzug auf der BAB 6. Foto: Adrian F. Schäfer/FFW SHA

endlich musste sogar noch die Werkfeuerwehr BASF Ludwigshafen hinzugerufen werden. Am zweiten Weihnachtsfeiertag war der Dachstuhlbrand in einem Mehrfamilienhaus in der Michaelstraße die letzte größere Einsatzlage des Jahres. Eine weitere große Herausforderung war der

kurzfristige Wegfall des Stadtbrandmeisters im März. Die stellvertretenden Kommandanten Friedrich Steiner und Christoph Wenger schlossen die Lücke mit Unterstützung der Stadtverwaltung. Seit November ist der neue Stadtbrandmeister Peter Schneider im Amt (siehe Seite 24).

SCHWÄBISCH HALL

Aktueller Kommandant:

Peter Schneider

Aktive Mitglieder: 219

männlich: 201

weiblich: 18

Abteilungen:

Ost und West

Mitglieder Jugendwehr: 29

Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der

Altersabteilung: 88

Technik und Fahrzeuge:

unter anderem zwei Drehleitern, GW-Gefahrgut, RW 2, zwei LF 16/12, zwei HLF 10/6

Anzahl Einsätze 2017:

449

Retter im Einsatz!

Und was kommt danach?

Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner, wenn es darum geht, Ihr Eigentum und Ihre Familie vor den finanziellen Folgen im Ernstfall zu schützen.



Wolf & Philipp OHG

Allianz Generalvertretung
Klosterstraße 11
74523 Schwäbisch Hall

Steffen.adler@allianz.de
www.allianz-wolfundphilipp.de

Telefon 0791.6542



Besuchen Sie unsere Homepage!

Allianz

endress

DAS BESTE FÜR DRAUSSEN

STIHL
DIENST

**SERVICE AUS
MEISTERHAND**

Nicht nur die Feuerwehr vertraut auf unseren Reparatur-Inspektions Service

Günstige Inspektionspauschalen für Motorgeräte

DER GARTENGERÄTE-FACHMARKT MIT WERKSTATT

Raiffeisenstr. 43, Schwäbisch Hall (Hessental) Tel: 07 91 / 4 10 21
www.endress-shop.de

Gemeinsam groß

Freiwillige Feuerwehr Schrozberg Mit 59 Einsätzen blieb die Zahl der Einsätze ähnlich hoch wie im Vorjahr. Die sieben Abteilungen arbeiten eng zusammen.

Mit 59 Einsätzen bleibt die Zahl der Einsätze im Jahr 2017 ähnlich hoch wie im Vorjahr (61). Seit der Zusammenlegung der sieben Abteilungen im Zuge der Gemeindereform Anfang der 1970er Jahre waren diese beiden Jahre damit bisher die ein-stärksten.

Das Einsatzspektrum war wiederum sehr umfangreich und reichte vom Brandmeldealarm wegen angebrannten Essens über kleinere Brände und Verkehrsunfälle bis zum Wohnhausbrand. Dabei ist auch immer ein vielseitiges Wissen und Können der Feuerwehrleute gefragt. Viele Übungen und eine gute Ausbildung bilden hierfür die Grundlage. Dafür bildeten sich auch im vergangenen Jahr rund ein Dutzend Atemschutzgeräteträger in der Brandübungsanlage in Kilsheim weiter.



Alle Abteilungen können sich aufeinander verlassen. Auf dem Bild ist ein Teil der insgesamt 25 Spielbacher Kameraden zu sehen.

Bei den Übungen und Einsätzen arbeiteten die sieben Abteilungen der Feuerwehr Schrozberg auch im vergangenen Jahr vermehrt zusammen. Bei bestimmten Einsatzsichworten werden beispielsweise neben der Hauptabteilung

Schrozberg die Atemschutzgeräteträger der Abteilung Leuzendorf mitalarmiert. Gemeinsam bewältigen die Abteilungen Bartenstein, Ettenhausen und Riedbach im westlichen Gemeindegebiet die Übungen und Einsätze.

SCHROZBERG

Aktueller Kommandant:

Marc Möbus,
Stadtbrandmeister

Aktive Mitglieder: 157
männlich: 156 | weiblich: 1

Abteilungen:

Schrozberg, Bartenstein, Ettenhausen, Leuzendorf, Riedbach, Schmalfelden, Spielbach

Mitglieder Jugendwehr: 19

Mitglieder Kinderwehr: 7

Mitglieder der Altersabteilung: 13

Technik und Fahrzeuge:

ELW 1, HLF 20, LF 16/12, LF 8, DLA (K) 23-12, SW 2000, vier TSF, zwei TSA

Anzahl Einsätze 2017:
59

20 kleine „Löschlöwen“

Freiwillige Feuerwehr Stimpfach Seit September 2017 gibt es eine Feuerwehr-Kindergruppe in Stimpfach. Schon 20 Sprösslinge sind dabei.

Die Gründung der Kindergruppe war ein voller Erfolg“, berichtet Schriftführer Matthias Pilz. Der Nachwuchs im Alter zwischen sechs und zehn Jahren sei eine Bereicherung. Die Idee zur Gründung entstand wegen rückläufiger Zahlen in der Jugendfeuerwehr.

Auch mehrere Unfälle hielten die Feuerwehr auf Trab. Auf einem nur 500 Meter langen Straßenabschnitt zwischen Stimpfach und Rechenberg krachte es gleich drei Mal. Im Juli wurden die Kameraden in das Waldstück alarmiert. Eine Autofahrerin war von der Straße abgekommen und hatte sich überschlagen. Die Kameraden sicherten das Fahrzeug und befreiten die junge Frau. Auf dem Rückweg von einer Übung am 16. Dezember kam ein Löschfahrzeug zufällig zu einem weiteren Unfall. Glücklicherweise war nur ein Blechschaden entstanden. An Sil-



Die „Löschlöwen“ in Stimpfach ist die zehnte Kindergruppe der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Schwäbisch Hall. Fotos: privat

vester wurde nochmals zu einem Unfall zwischen Stimpfach und Rechenberg gerufen. Ein Auto war von der Straße abgekommen und

gegen einen Baum geprallt, es waren jedoch keine beteiligten Personen vor Ort. Die Feuerwehr durchsuchte die angrenzenden

STIMPFACH

Aktueller Kommandant:

Dieter Bachmaier

Aktive Mitglieder: 75
männlich: 71 | weiblich: 4

Abteilungen:

Stimpfach, Rechenberg, Weipertshofen

Mitglieder Jugendwehr: 15

Mitglieder Kinderwehr: 20

Mitglieder der Altersabteilung: 39

Technik und Fahrzeuge:

zwei LF 8/6, TLF 8/18, MTW, HLF 10

Anzahl Einsätze 2017:
20

Waldstücke nach Verletzen. Zudem kontrollierte sie das Fahrzeug auf auslaufende Flüssigkeiten und säuberte die Unfallstelle.

Brenzlige Situation

Freiwillige Feuerwehr Fichtenau Zwei Gasflaschen machten den Brand einer Vereinshütte besonders heikel. Außerdem gründete sich eine Altersabteilung.

Der Brand der Vereinshütte des Angelsportvereins Unterdeufstetten in Fichtenau-Lautenbach brachte die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Fichtenau zusammen. Um die Mittagszeit entzündeten sich die Flammen aufgrund eines technischen Defektes. An diesem 23.

Dezember waren 38 Kameraden mit fünf Fahrzeugen vertreten. „Da sich in der Hütte zwei Gasflaschen befanden, mussten die Kameraden mit Atemschutz und zwei C-Rohren in das Gebäude“, berichtet Kommandant Dieter Butz. „Zum Glück befand sich neben der Hütte ein Angelweiher,

der zum Kühlen der Gasflaschen und gleichzeitig zur Löschwasserversorgung diente.“

Durch vorangegangene Regengüsse blieb ein Feuerwehrfahrzeug im Morast stecken. Ein Traktor brachte es wieder auf den richtigen Weg.

Seit März 2017 sind nun auch die älteren Kameraden voll in die Wehr integriert. Auf der Jahreshauptversammlung im März gründete sich die Altersabteilung. „Wir freuen uns, wenn wir die Lehrmeister weiter unter uns haben. Außerdem haben sie die Feuerwehr zu dem gemacht, was sie heute ist“, betonte der Kommandant auf der Veranstaltung.



Steckengeblieben: Ein Traktor musste einem Feuerwehrfahrzeug aus dem Morast helfen. *Foto: privat*

Geballte Erfahrung in 30 Altersabteilungen

Mit der Neugründung in Fichtenau haben nun alle 30 freiwilligen Feuerwehren eine Altersabteilung. Damit tun sich viele Chancen auf: 701 Kameraden im Alter von über 65 Jahren, die ihr Fachwissen und ihre Erfahrungen in den Feuerwehralltag einbringen. Die Senioren wiederum fühlen sich in der Gemeinschaft aufgehoben: „Die Einbindung in die große Feuerwehrfamilie verleiht Vitalität und vermittelt Freude und Lebensinn“, sagt Gerhard Braun, der die Altersabteilungen im Landkreis Schwäbisch Hall betreut. „Es ist ein Stück gelebte Solidarität mit den Kameraden und der Heimatgemeinde.“ Die Existenz der Feuerwehr-Altersabteilungen ist seit 1956 im Feuerwehrgesetz verankert. Zuvor war es so, dass die Aktiven die Feuerwehr zum Teil nach 25 Dienstjahren einfach verließen – mit samt ihrem Erfahrungsschatz. Im Landkreis Schwäbisch Hall kam es erst nach der Kreisreform 1973 und nach der Vereinigung der verschiedenen Feuerwehrverbände zu einem Kreisfeuerwehrverband zur Gründung von Altersabteilungen.

Neubauwohnungen: Colmberg, Rothenburg und weitere Großprojekte in:

Aechmea Syringa 3 & Flieder 2

Ströbel Bau

Ströbel Immobilien

Spielbach 64 | 74575 Schrozberg
Tel. +49 7939 99099-0
Ernst-Geißendörfer-Str. 28
91541 Rothenburg ob der Tauber
Tel. +49 9861 974989-0

- Aurach
- Schnelldorf
- Crailsheim
- Burgoberbach
- Obersontheim
- Rosenberg
- Dörzbach
- Blaufelden,...
- Ihr Traumhaus?

FICHTENAU

Aktueller Kommandant:
Dieter Butz

Aktive Mitglieder: 82
männlich: 80 | weiblich: 2

Abteilungen:
Lautenbach, Unterdeufstetten, Matzenbach, Wildenstein

Mitglieder Jugendwehr: 25

Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der Altersabteilung: 12

Technik und Fahrzeuge:
LF 10, TLF 16, zwei LF 8, TSF und MTW

Anzahl Einsätze 2017:
33

SCHROFF OUTDOOR Store

74579 Fichtenau
Matzenbach
Floriansweg 7
Tel. 079 62 / 7 11 99 33

Wander- und modische Funktionsjacken

www.schroff-outdoor.de

Riesen Auswahl an **WELLENSTEYN** und viele andere!
Auch in Übergrößen!

Montag – Freitag
10.00 – 18.00 Uhr

Samstag
10.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Ilshofen

Aktive Mitglieder: 38 männlich: 23 | weiblich: 15 | unter 18-Jährige: 9
Anzahl der Einsätze 2017: 15

Anfang September besuchte der Musikzug Ilshofen die Musikkapelle Kleinsölk. „Der dreitägige Ausflug in die Steiermark war ein Highlight des vergangenen Jahres“, erzählt Zugführerin Barbara Klemmer. Direkt an der Skisprungschanze in Bischofshofen wurde Mittag gegessen. Am Abend wurde geprobt: „Der Probenraum ist einfach einmalig. Man fühlt sich fast als wäre man ein Profi“, berichtet Klemmer. Ein weiterer Höhepunkt des Ausfluges sei der Frühschoppen gewesen. Ein Gottesdienst zum Schutzengelkirchtag stimmte die Teilnehmenden auf den Tag ein.

Übungen zahlen sich aus

Freiwillige Feuerwehr Ilshofen Zwei Gruppen legten das Leistungsabzeichen in Gold und Silber ab. Wildschweine sorgten für Aufregung.

Ende Juni absolvierten die Kameraden der „Interkommunalen Feuerwehr“ das Leistungsabzeichen in Silber beziehungsweise Gold. In einer vorgegebenen Zeit mussten zwei Übungen von den Gruppen bewältigt werden. Die Teilnehmer übten monatelang, um den Ablauf in der engen Zeitvorgabe, fehlerfrei vorzuführen.

An Halloween hielt die ehrenamtlichen Helfer ein ungewöhnlicher Einsatz auf Trab. Angeblich sei jemand von einem Zug auf der Bahnlinie bei Eckartshausen erfasst worden. Bei der Anfahrt zum Einsatzort ging man vom Schlimmsten aus. Nach kurzer Zeit konnte Entwarnung gegeben werden: Es handelte sich schließlich um eine Rote Wildschweine, die über die Gleise im Wald gerannt waren. Dabei wurden zwei



Beim Leistungsabzeichen mussten die Feuerwehrleute den Schiedsrichtern zwei Übungen fehlerfrei vorführen. *Foto: privat*

der Tiere vom Zug erfasst. Im November luden Obersontheimer erstmals zu einem Völkerballturnier ein. Mit drei Siegen und zwei

Niederlagen schafften es die Feuerwehrleute aus Ilshofen als drittbeste Mannschaft in ihrer Gruppe in das Viertelfinale.

ILSHOFEN

Aktueller Kommandant:
Sebastian Gehring

Aktive Mitglieder: 135
männlich: 131 | weiblich: 4

Abteilungen:
Ilshofen, Obersteinach,
Ruppertshofen, Eckartshausen,
Oberaspach, Jugendfeuerwehr,
Musikzug, Altersabteilung

Mitglieder Jugendwehr: 20

Mitglieder Kinderwehr: -

**Mitglieder der
Altersabteilung:** 19

Technik und Fahrzeuge:
LF 16/12, LF 20/16; TLF 16/25,
RW 1, SW 1000, MTW

Anzahl Einsätze 2017:
38

Entscheiden Sie sich für den **regionalen Stromanbieter**

hev Hohenloher Energie Versorgung GmbH, wenn Ihnen Ihre Heimat wie uns am Herzen liegt.

Hier arbeiten Menschen aus der Region aktiv für die sichere Versorgung Hohenlohes. Und das gerne auch mit „hev Naturstrom“ – erzeugt zu 100% aus Wasserkraft in Baden-Württemberg.

hev
Hohenloher Energie
Versorgung GmbH

Orlacher Str. 1
74532 Ilshofen-Obersteinach
Telefon 07906 9406-13
www.hev-energie.de



STADT
GAILDORF

**Mineralfreibad
Gaildorf**

Saisonstart 12. Mai 2018



*Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!*

- beheiztes Mineralfreibad
- Sport- und Nichtschwimmerbecken
- Kinderbadelandschaft
- Massagedüsen
- Sprungturm
- Liegewiese in Südhanglage
- Kiosk

Infos: www.gaildorf.de oder Telefon 0 79 71 / 2 53-0

Neue Montur

Freiwillige Feuerwehr Gaildorf Ein Kellerbrand forderte die Kameraden ganz besonders heraus. Ende des Jahres erhielten sie neue Einsatzkleidung.

Das Jahr startete heikel. Im Januar wurden die Kameraden zu einem massiven Kellerbrand gerufen. Beim Eintreffen des ersten Löschfahrzeuges stand das Untergeschoss eines Einfamilienhauses bereits im Vollbrand. „Durch den umsichtigen Einsatz von mehreren Atemschutztrupps konnte ein Übergreifen des Brandes verhindert werden“, schildert Kommandant Stefan Dwornitzak die Situation.

Im September wurde die Freiwillige Feuerwehr Gaildorf zu einem Unfall mit eingeklemmter Person alarmiert. Das Auto war auf die Gegenbahn gekommen und ungebremst auf einen Muldenkipper gefahren. Der deformierte Pkw lag mit der Fahrerseite im Straßengraben. Mit mehreren hydraulischen Geräten gelang es den Kameraden, den eingeklemmten Mann zu be-



Mit neuer Bekleidung sind die Ehrenamtlichen bei einem Einsatz bestens gerüstet.

Fotos: privat

freien. Dieser erlag jedoch später seinen Verletzungen. Der Lkw-Fahrer blieb äußerlich unverletzt. Ein Jahr lang suchte die Wehr nach passender Kleidung. „Die alte ent-

sprach nicht mehr den Vorschriften“, erklärt Stefan Dwornitzak. Anfang Dezember bekamen die Ehrenamtlichen die neuen Outfits ausgehändigt.

Strom und Erdgas von **EVG**
Energieversorgung Gaildorf

*sicher,
preisgünstig,
umweltverträglich*

www.ev-gaildorf.de

Heiß auf Energie?

EVG Energieversorgung Gaildorf OHG · Burg 2 · 74405 Gaildorf · Tel. 07971 / 260 92-0



Hier konnte der Fahrer aus dem Wrack befreit werden. Er erlag dennoch seinen Verletzungen.

GAILDORF

Aktueller Kommandant:

Stefan Dwornitzak

Aktive Mitglieder: 153

männlich: 147

weiblich: 6

Abteilungen:

Nord und Süd

Mitglieder Jugendwehr: 22

Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der Altersabteilung: 88

Technik und Fahrzeuge:

12 Fahrzeuge

Anzahl Einsätze 2017:

85

MANFRED LÖW
DIPL.-ING.
FREIER ARCHITEKT

Torstraße 8

74532 Ilshofen

Tel. 07904 - 1517

Fax 07904 - 940137

arch.loew@me.com



Gleich vier schwere Unfälle

Freiwillige Feuerwehr Mainhardt Die Ehrenamtlichen wurden vor allem zu technischen Hilfeleistungen alarmiert. Die denkwürdigsten waren vier schwere Verkehrsunfälle.

Bei zwei der Unfälle waren der Fahrer eines Kleintransporters ebenso wie der eines Lkw von der Fahrbahn abgekommen. Beide wurden nur leicht verletzt. Auch zusammen mit den Freiwilligen Feuerwehren aus Großlerach, Sulzbach und Murrhardt wurde die Feuerwehr Mainhardt zu einem schweren Unfall mit mehreren beteiligten Pkw und eingeklemmten Personen gerufen. Bei dem Unglück wurden zwei Menschen schwer und zwei weitere leicht verletzt.

Einen vierten Unfall meisterten die Kameraden gemeinsam mit der Feuerwehr Schwäbisch Hall. Ein Traktor hatte sich mehrfach überschlagen und stürzte im Anschluss eine Böschung hinab. Der Fahrer wurde schwer verletzt. Sowohl die Aktiven als auch die Mitglieder der Jugendfeuerwehr



hatten für die Kameraden der Feuerwehr Braunsbach gesammelt. Im August freuten sie sich, zwei Schecks an die von der Sturzflug gebeutelte Wehr überreichen zu dürfen.

Ein Lkw war von der Fahrbahn abgekommen und auf eine angrenzende Wiese gestürzt.

Foto: Presseabteilung
Feuerwehr Mainhardt

MAINHARDT

Aktueller Kommandant:
Gerhard Seibold

Aktive Mitglieder: 178
männlich: 170 | weiblich: 8

Abteilungen:
Ammertsweiler, Bubenorbis,
Geißelhardt, Hütten und
Mainhardt

Mitglieder Jugendwehr: 14

Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der Altersabteilung: 86

Technik und Fahrzeuge:
ELW, LF 16/TS, TLF 16/25, MTW,
StLF 10/6, LF 10/6, LF 8, LF 8/6

Anzahl Einsätze 2017:
97

Brandschutz Mezger

**Beratung – Verkauf – Montage – Wartung
Prüfung – Instandhaltung – Schulung**

- tragbare Feuerlöscher
- fahrbare Feuerlöscher
- natürliche Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
- Wandhydranten
- Über- und Unterflurhydranten
- Brandschutztüren, -tore, -klappen
- Schulungen zum Brandschutzhelfer
- externer Brandschutzbeauftragter
- Rauchwarnmelder
- CO-Melder
- Gasanlagen an Wohnwagen und Wohnmobilen
- Verbandkästen und Erste-Hilfe-Material
- Defibrillatoren
- Ölbindemittel

**→ nächste Brandschutzhelferausbildungen
am 17.04.2018 und am 06.07.2018 in Mainhardt.
Nähere Infos gerne telefonisch oder per Mail ←**

Brandschutz Mezger, Rottalstraße 151, 74535 Mainhardt
Telefon 07903/94 1533, Handy 01 51/20438255

Email info@brandschutz-mezger.de



Qualitäts - Maßstäbe

ADGA - Adolf Gampper GmbH
Heilbronner Str. 60 | 74535 Mainhardt
Tel. 0 79 03 / 150-0 | Fax 150-20
www.adga.de | info@adga.de

Mainhardt...
die Erlebnismgemeinde 



Fragen Sie uns z.B. nach geführten Wanderungen für Gruppen

Weitere Infos:
Tel.: 0 79 03 / 91 50 - 0
Bürgermeisteramt Mainhardt

www.erlebnismgemeinde.de
www.erlebnisradler.de
www.mainhardt.de

Geschickt und **teamfähig**

Freiwillige Feuerwehr Rosengarten Besondere Ehre: Die Kameraden richteten die Abnahme des Leistungsabzeichens Baden-Württemberg aus.



Mit neuer Einsatzkleidung sind die Ehrenamtlichen bei einem Einsatz bestens gerüstet.

Foto: privat

Das Jahr 2017 war für die Feuerwehr Rosengarten insgesamt relativ ruhig, aber sehr abwechslungsreich. „Mit Bränden, technischen Hilfeleistungen, Erkundungen und Ölspurenlieferungen es Herausforderungen in allen feuerwehrtechnischen Bereichen“, resümiert Pressesprecher Nils Buschke.

Ein Höhepunkt war die Abnahme des Leistungsabzeichens Baden-Württemberg, die dieses Mal in der Gemeinde veranstaltet wurde. 29 Gruppen aus dem Landkreis Schwäbisch Hall kamen dazu im Juni nach Rosengarten. Zwölf Gruppen bewiesen in der Kategorie Bronze, zehn in Silber und sieben in Gold ihre feuerwehrtechnischen Kenntnisse in den Bereichen: Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Teamarbeit. Die Gaildorfer traten mit vier Gruppen an und stellten damit die meisten Teilnehmer. Jäh unterbrochen wurde das Beisammensein und Feiern der letzten Prüfungsgruppen als am späten Abend die Ein-

ROSENGARTEN

Aktueller Kommandant:

Alexander Hofmann

Aktive Mitglieder: 56

männlich: 52

weiblich: 4

Abteilungen:

Rosengarten

Mitglieder Jugendwehr: 25

Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der

Altersabteilung: 23

Technik und Fahrzeuge:

KdoW, MTW, TLF 16/24,

HLF 20, GW-T, zwei TSF

Anzahl Einsätze 2017:

20

satzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Rosengarten aufgrund eines Brandes alarmiert wurde.



Rosengarten ist bisher die einzige Gemeinde im Landkreis, die sechs Magazinstandorte in einer zentralen Feuerwache vereint hat. Eine motivierte Mannschaft und ein modernes Umfeld erwarten Sie.

Werden Sie Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr!

- Feuerwehrfrauen und -männer stehen hoch im Kurs der gesellschaftlichen Anerkennung.
- Kameradschaft und gegenseitige Unterstützung werden großgeschrieben.
- Wissen und Fähigkeiten, die vermittelt werden, können im Alltag gebraucht werden.

Wir freuen uns auf Sie!

Tel. 0791/950170 www.rosengarten.de



Ihr Partner in Sachen Strom und Sicherheit

Unseren Privat- und Geschäftskunden bieten wir:

- Sicherheitstechnik
- Gebäudeinstallation und Beleuchtungstechnik
- Kommunikations- und Antennentechnik
- Kundendienst für Hausgeräte und Ladenverkauf

Wir freuen uns Sie zu beraten.

Haller Straße 45 · 74538 Rosengarten-Westheim

Telefon: 0791/950370

E-Mail: info@lorenzelektrotechnik.de

www.lorenzelektrotechnik.de

Ein unruhiges Jahr

Freiwillige Feuerwehr Braunsbach Ungewöhnlich viele Unfälle verlangten den Kameraden einiges ab. Mit 26 Einsätzen war es für die Wehr alles andere als ein ruhiges Jahr.

BRAUNSBACH

Aktueller Kommandant:
Rolf Dierolf

Aktive Mitglieder: 95
männlich: 90
weiblich: 5

Abteilungen:
zwei Züge und je zwei Löschruppen

Mitglieder Jugendwehr: 15

Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der Altersabteilung: 10

Technik und Fahrzeuge:
MTW, LF 16, HLF 10,
drei LF 8

Anzahl Einsätze 2017:
26

Anfang Juni ereignete sich einer der ersten Verkehrsunfälle an der Kreuzung Zottishofen-Orlach. Zwei baugleiche Fahrzeuge waren frontal zusammengestoßen. Einer der beiden Pkw überschlug sich dabei und blieb auf dem Dach liegen. Der Fahrer musste von den Kameraden aus dem Auto befreit werden. Zwischen Braunsbach und Geislingen ereignete sich dann der zweite große Unfall. Dort kam ein Auto von der Fahrbahn ab und landete auf der Seite im Bachbett des Grimmbachs. Das Unglück geschah in den frühen Morgenstunden. Doch erst Stunden später entdeckte ein Spaziergänger den Wagen. Da die Unfallstelle zudem von der Straße aus schwer erreichbar war, konnte die Rettung erst einige Zeit später erfolgen. Mit einem hydraulischen



Die Feuerwehrleute hatten alle Hände voll zu tun, die Personen in den eingeklemmten Unfallautos zu befreien. *Foto: privat*

Rettenungsgerät wurde der Fahrer befreit. Beim dritten Unfall, Mitte November, stießen ein Mercedes und ein Ford frontal zusammen. Der Mercedes-Fahrer wurde in seinem Auto eingeklemmt. Die Feuerwehrleute be-

freiten ihn und übergaben den Verletzten schließlich dem Rettungsdienst. Für das kommende Jahr steht den Braunsbacher Kameraden einiges bevor, unter anderem der Neubau des Gerätehauses.

Nur wer übt, ist vorbereitet

Freiwillige Feuerwehr Vellberg Die Kameraden wappneten sich für die steigenden Anforderungen im Bereich technische Hilfeleistung.

Ein Schwerpunkt bei den Übungen 2017 war das Thema „Techniken zur Personenrettung aus Fahrzeugen“. Begonnen wurde das Jahr im Januar daher mit einem zweitägigen Workshop für die Führungskräfte. „Am Freitagabend wurden die wichtigsten Themen theoretisch besprochen und am Samstagvormittag dann umgesetzt“, berichtet der erste stellvertretende Gesamtkommandant Kurt Lanzendorfer.

An drei Fahrzeugen wurden verschiedene Techniken vorgestellt und von den Teilnehmern geübt. So testeten die ehrenamtlichen Helfer unter anderem, wie ein auf dem Dach liegendes Fahrzeug wieder auf die Räder gestellt und der Fahrer dabei von einem Feuerwehrmann gestützt wird. Der Kamerad Timo Gmach stellte sich dabei als Fahrer zur Verfügung und berichtete, wie es einer ver-



Im vergangenen Jahr übten die Kameraden verstärkt Techniken, mit denen sie Personen aus Fahrzeugen retten können. *Foto: privat*

unfallten Person ergeht, die sich in einer solchen Lage befindet. Mit Schere, Spreizer, Säge und Hydraulikzylinder wurden verschiedene Rettungsöffnungen an den

Fahrzeugen vorgenommen. Dabei wurden diverse angetriebene Geräte wie Akku-Antrieb und herkömmliche Aggregate eingesetzt und getestet.

VELLBERG

Aktueller Kommandant:
Jens Marquardt

Aktive Mitglieder: 67
männlich: 60 | weiblich: 7

Abteilungen:
Vellberg

Mitglieder Jugendwehr: 25

Mitglieder Kinderwehr: 23

Mitglieder der Altersabteilung: 4

Technik und Fahrzeuge:
LF 16/12, LF 10/6, GW-T, MTW

Anzahl Einsätze 2017:
18

„Die erweiterten Grundlagen und Techniken wurden über das Jahr von den Übungsleitern an die Mannschaft in Monatsübungen weitergegeben“, so Lanzendorfer.

Vorfreude auf Umzug

Freiwillige Feuerwehr Oberrot Ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter den Kameraden. Im Dezember wurde das Richtfest des neuen Magazins gefeiert.

Im vergangenen Feuerwehr-Jahr schlugen 22 Einsätze zu Buche, darunter zehn Brände und neun Hilfeleistungen. Zwei Mal wurden die Oberroter von der Fichtenberger Wehr gerufen. Die Hausener Abteilung war sieben Mal im Einsatz. Neben den Alarmierungen, Übungen, Lehrgängen und der Teilnahme an der Großveranstaltung „Erlebnis Feuerwehr“ wurde der Spatenstich für das neue Feuerwehrgerätehaus gesetzt. „Voraussichtlich im April 2018 werden wir die neuen Räumlichkeiten beziehen können“, berichtet Pressesprecher Helmut Walch. Danach erfolgt dann die Renovierung des bisherigen Gebäudes. Ein weiterer Höhepunkt war der Jahresausflug nach Frankfurt.



Im vergangenen Jahr erfolgte der Spatenstich für das neue Feuerwehrgerätehaus.

Foto: Gemeinde Oberrot

Dazu gehörte unter anderem eine zweistündige Busrundfahrt auf dem Flughafengelände. „Neben der geschichtsträchtigen Startbahn West führte uns die Besichtigung auch zur Feuerwache 3. Insgesamt gibt es auf dem Flughafengelände vier Wachen. Die Ein-

satzfahrzeuge dort waren sehr beeindruckend“, so Helmut Walch. Auf 250 Jahre Feuerwehrgeschichte blickten die 20 Mitglieder der Altersabteilung zurück. Die Gruppe besuchte 2017 unter anderem das Feuerwehrmuseum in Winnenden.

OBERROT

Aktueller Kommandant:

Ewald Wurst

Aktive Mitglieder: 72

männlich: 67 | weiblich: 5

Abteilungen:

Oberrot und Hausen sowie
Feuerwehrfreunde Oberrot-
Zweismimen

Mitglieder Jugendwehr: 13

Mitglieder Kinderwehr: 22

Mitglieder der Altersabteilung: 20

Technik und Fahrzeuge:

ELW, HLF 10, LF 16/12, LF 8, STLF

Anzahl Einsätze 2017:

31

Maler Stein
macht's fein!

www.maler-stein.de



Die Profis für trockene
& gesunde Häuser

Bauwerksabdichtung

Schimmelpilzsanierung

Balkon- und Terrassen-
instandsetzung

Orlacher Straße 30
74542 Braunsbach
Telefon (0 79 06) 87 00

Gaisbacher Straße 56/1
74653 Künzelsau
Telefon (0 79 40) 5 74 71



Arbeitsrecht

Vertragsrecht

Verkehrsrecht

Uli Roll

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Carolin Kühner

Rechtsanwältin

Wenn es brennt, hilft die Feuerwehr...

...wenn es rechtlich brennt, können Sie auf uns zählen:

Wir verhelfen Ihnen zu Ihrem Recht.

Anwaltskanzlei Roll & Kühner PartmbB
Rottalstraße 42 74420 Oberrot Tel: 0 79 77 / 911 640
www.anwaltskanzlei-rk.de

DIPL.-ING.(FH) - BERATENDER INGENIEUR

GERD HOFMANN

INGENIEURBÜRO FÜR TRAGWERKSPLANUNG

STATIK/BAUKONSTRUKTION/CAD

NEU- UND ALTBAU/HALLENBAU/FERTIGTEILE/INGENIEURBAU
BAUÜBERWACHUNG/ENERGIEBERATUNG

Bahnhofstr. 11 + 13 · 74541 Vellberg
Tel. (0 79 07) 94 17 41 · Fax (0 79 07) 94 17 42
email: info@statik-hofmann.de
homepage: www.statik-hofmann.de

**Leben,
Arbeiten,
Erholen im Rottal**



In einem der schönsten Täler
des Schwäbischen Waldes liegt das Ferien-
und Naherholungsziel Oberrot. Der ideale Wohnort
für aktive Feuerwehrkameraden/-kameradinnen
und die es noch werden wollen

- ⇒ Wandern, Radfahren, Inlineskaten und Golfen vor der Haustür
- ⇒ Attraktive Wohn- und Bauplätze ab 75 €/m²
- ⇒ Erweiterung Neubaugebiet in Planung
- ⇒ Familien mit Kindern wird beim Kauf eines Grundstücks
Baukindergeld gewährt

Weitere Informationen:

Bürgermeisteramt Oberrot · Rottalstraße 44 · 74420 Oberrot
Telefon 0 79 77/74-0 · www.oberrot.de · info@oberrot.de

Neues Domizil

Freiwillige Feuerwehr Sulzbach-Laufen Viele Stunden in Eigenleistung zahlten sich aus: Am Pfingstwochenende konnte das neue Feuerwehrgerätehaus eingeweiht werden.

Einsatztechnisch war das vergangene Jahr relativ ruhig“, berichtet Kommandant Jochen Gentner. Insgesamt 14 Mal musste die Feuerwehr Sulzbach-Laufen ausrücken: zu Brandnotrufen, technischen Hilfeleistungen, Tragehilfen für das Deutsche Rote Kreuz oder dem ein oder anderen Fehlalarm. Erfreulich für die Kameraden war die

Einweihung des neuen Magazins, an dem seit 2016 gebaut wurde. Die letzten sechs Monate vor der Festlichkeit legten die Ehrenamtlichen selbst Hand an. Unter der Leitung von Kamerad und Malermeister Manfred Epple verliehen sie dem Domizil außen und innen neuen Glanz. Die Geländer-Arbeiten am Balkon und im Treppenhause führten die aktiven Mitglie-

der Daniel Bittner und Karl-Heinz Nadler federführend aus. Das Material für den Geländerbau und den Balkon wurde der Feuerwehr von einer ortsansässigen Firma gesponsert.

Mitte Juni fand in der Stephan-Keck-Halle das Kreisseniorentreffen und die Kreisfeuerwehrverbandsversammlung statt. An der Hauptversammlung im November

wurden die Kameraden Manfred Epple und Kurt Sauter für ihren außergewöhnlichen Einsatz in der Feuerwehr geehrt.



Das Feuerwehrgerätehaus erstrahlt im neuen Glanz.

Foto: privat

SULZBACH-LAUFEN

Aktueller Kommandant:
Jochen Gentner

Aktive Mitglieder: 54
männlich: 53 | weiblich: 1

Abteilungen: -

Mitglieder Jugendwehr: 20

Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der Altersabteilung: 14

Technik und Fahrzeuge:
ELW 1, LF 16, HLF 10, TSF

Anzahl Einsätze 2017: 14

www.statikbaumann.de

2013



2018/19



2011



STATIK BAUMANN nachhaltiges Bauen erfordert Kompetenz bei der Tragwerksplanung
BERATENDER INGENIEUR DIPLOMINGENIEUR (FH) HARTMUT BAUMANN · SCHWÄBISCH HALL · INGENIEURBÜRO FÜR BAUSTATIK

Feuer und Flamme

Freiwillige Feuerwehr Kressberg Verschiedene Schauübungen präsentierten die Ehrenamtlichen einem breiten Publikum beim „Tag der Feuerwehr“.

Ein Rauchmelder rettete am 13. April einer Familie das Leben. Durch einen Holzkohlegrill, der an einer Hausfassade stand, geriet ein Wohn- und Geschäftshaus in Brand. Der Alarm des Melders riss die Familie aus dem Schlaf. Über einen Schnellangriff konnten das Feuer von den ehrenamtlichen Rettern gelöscht werden. Dabei wurde niemand verletzt.

In Rosengarten legten im Juni zwei Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Kressberg das Leistungsabzeichen in Silber ab. Dabei mussten zwei Szenarien in einer vorgegebenen Zeit fehlerfrei unter der Aufsicht der Schiedsrichter bewältigt werden. Unter anderem wurde ein Balkonbrand simuliert.

Beim „Tag der Feuerwehr“ im Juli führten die Kressberger Ka-



Beim „Tag der Feuerwehr“ demonstrierte die Jugendfeuerwehr bei einer Übung ihr Können.

Foto: privat

meraden und Kameradinnen den zahlreichen Besuchern verschiedene Schauübungen vor. Im Rahmen der Vorführung zeigten die Feuerwehrleute, wie eine Leistungsübung für das silberne Leistungsabzeichen ab-

läuft. Auf der Jahreshauptversammlung erhielt Kamerad Joachim Hägele das Goldene Ehrenzeichen. Damit wurde er für die 40 Jahre geehrt, in denen er mit Leib und Seele Feuerwehrmann ist.

KRESSBERG

Aktueller Kommandant:

Martin Kett

Aktive Mitglieder: 77

männlich: 74

weiblich: 3

Abteilungen:

2

Mitglieder Jugendwehr: 21

Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der

Altersabteilung: 20

Technik und Fahrzeuge:

WBK, HLF 10, LF 8, TLF 8/18,

ELW 2, TSF, GW/T

Anzahl Einsätze 2017:

29

Wohnbauplätze ab 85,- €/m²



Bauen und leben in herrlicher Landschaft. Sie möchten Ihren Traum vom eigenen Haus in naturnaher Umgebung und bester Infrastruktur verwirklichen?

Schauen Sie doch auf unserer Homepage vorbei und informieren sich über unser neues Baugebiet „Heerstraße Süd“ im Ortsteil Laufen.

Eisbachstr. 24 • 74429 Sulzbach-Laufen
Telefon 0 79 76 / 91 07 50

E-Mail:
info@sulzbach-laufen.de

Internet:
www.sulzbach-laufen.de



Marquardt Erlebnisreisen - für jeden was dabei!



Profitieren Sie von unserer Erfahrung bei der Organisation und Ausführung Ihrer Reisen.

Vereins-, Betriebs-, Schulausflüge...
Fahrradtouren, Ski-Ausfahrten...
Reisebusse für 19 bis 78 Personen



REISEDIENST
Marquardt
CRAILSHEIM

Hofäckerstr. 16 - 74564 Crailsheim
Telefon (0 79 51) 75 39
email: info@marquardt-reisen.de
www.marquardt-reisen.de



Gemeinde

Kressberg natürlich schön

Leben, Arbeiten und Wohlfühlen in Kressberg:

- attraktive Neubaugebiete
- autobahnahe Gewerbeflächen

Wir freuen uns über Familien mit Kindern und bieten:

- gute Betreuungsangebote für Kinder ab 1 Jahr:
- drei Kindergärten mit Ganztagesbetreuung
- Kinderkrippe
- Offene Ganztagesgrundschule an 4 Nachmittagen mit Mittagessen für 1,- €
- Beim Bauplatzkauf unterstützen wir Familien

Weitere Infos bei der Gemeindeverwaltung Kressberg



Besuchen Sie unser Waldfreibad.

Untere Hirtenstraße 34, 74594 Kressberg,
Tel. 07957 / 9880-0, Internet: www.kressberg.de;
E-Mail: gemeindeverwaltung@kressberg.de

www.kressberg.de

Bereit, wenn es **brennt**

Freiwillige Feuerwehr Frankenhardt Ein großer Brand auf einem Acker musste unter Kontrolle gebracht werden. Außerdem wurden zahlreiche Ausbildungsstunden absolviert.

Das vergangene Jahr geht mit einer Einsatzzahl von 20 als durchschnittliches Jahr in die Statistik ein“, verkündet der Pressesprecher der Frankenhardter Feuerwehr René Mebus. Bei den Brandeinsätzen wurden die Ehrenamtlichen gleich drei Mal mit dem Stichwort „Flächenbrand“ alarmiert. Im August ereignete sich der größte dieser Einsätze. Damals stand ein Acker bei Honhardt in Flammen.

Über das Jahr wurden wieder hunderte Stunden an Ausbildungseinheiten von den freiwilligen Wehrfrauen und -männern geleistet. Unter anderem stellte eine Gruppe ihr Können unter Beweis und legte so erfolgreich das Bundesleistungsabzeichen in Bronze ab. Ein Zeltlagerwochenende und der 24-stündige Berufsfeuerwehrtag waren die Höhepunkte für die Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr. Alle Abteilungen ver-



Eine Gruppe legte erfolgreich das Bundesleistungsabzeichen in Bronze ab.

Foto: privat

anstalteten wieder verschiedene Feste und trugen damit zum Gemeindeleben bei. Brandschutzerziehung im Kindergarten und in der Grundschule gehörte auch

2017 zu den Aufgaben der Ehrenamtlichen. Außerdem half die Freiwillige Feuerwehr beim Vorbereiten der Großveranstaltung „Erlebnis Feuerwehr“ mit.

FRANKENHARDT

Aktueller Kommandant:

Jürgen Volland

Aktive Mitglieder: 76

männlich: 74

weiblich: 2

Abteilungen:

Gründelhardt, Honhardt, Oberspeltach

Mitglieder Jugendwehr: 13

Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der Altersabteilung: 8

Technik und Fahrzeuge:

zwei LF 10/6, zwei LF 8, MTW, vier Anhänger, Wärmebildkamera, hydraulischer Rettungssatz

Anzahl Einsätze 2017:

20

Höhen und Tiefen

Freiwillige Feuerwehr Michelbach 2017 rückten die Ehrenamtlichen insgesamt zwölf Mal aus. Einige von ihnen begaben sich in schwindelerregende Höhen.

Anfang Mai nahmen neun Feuerwehrleute an dem Lehrgang „Einfache Rettung aus Höhen und Tiefen“ in Michelbach teil. Es war das zweite, aufbauende Seminar zum Thema Absturzsicherung, bei dem es darum ging, Personen aus ganz speziellen Lebenslagen zu retten. Mitte Juni wurden die Ehrenamtlichen zu einem etwas anderen Einsatz gerufen: Gemeldet war der Brand eines Gefahrgutzuges auf der Bahnstrecke Schwäbisch Hall-Hessental Richtung Stuttgart. Aus diesem Grund wurde auch der Umweltschutzzug der Feuerwehr Schwäbisch Hall mitalarmiert. Vor Ort wurde klar, dass es sich um einen Brand handelte. Glücklicherweise gab es keine Verletzten, wie die Kameraden berichten. Die Aufgabe be-



Neun der Michelbacher Kameraden absolvierten einen Lehrgang zur Absturzsicherung. Sie sind nun bereit, Personen aus Höhen und Tiefen zu retten.

Foto: privat

stand darin, die beiden Wagen mit Gefahrgut zu lokalisieren und zu überprüfen, ob gefährliche Stoffe austreten. Der zweite Wagon, in dem Stückgut geladen war, transportierte teilweise Flüssiggas. Insgesamt waren an dem Tag 75 Einsatzkräfte vor Ort.

Zu den Highlights des vergangenen Jahres gehörten die Ehrung von Hans-Dieter Hartmann und Karl Lenz. Beide sind seit 60 Jahren für die Feuerwehr im Einsatz. Für seine 50-jährige Zugehörigkeit wurde Albert Kümmerle gewürdigt und Klaus Speck erhielt die Ehrennadel für 25 Jahre bei der Feuerwehr.

MICHELBACH/BILZ

Aktueller Kommandant:

Michael Allmendinger

Aktive Mitglieder: 48

männlich: 45 | weiblich: 3

Abteilungen:

Michelbach/Bilz

Mitglieder Jugendwehr: 20

Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der Altersabteilung: 15

Technik und Fahrzeuge:

ELW, LF 10, LF 8/6, GW-T

Anzahl Einsätze 2017: 12

Überall dabei

Freiwillige Feuerwehr Fichtenberg Auch wenn die Anzahl der Einsätze nicht so hoch war, wie in den vergangenen Jahren. Für die Fichtenberger gab es einiges zu tun.

Besonders die Ausschreibung eines Hilfeleistungslöschfahrzeugs vom Typ HLF 10, das noch in diesem Jahr ausgeliefert werden soll, wurde in vielen ehrenamtlichen Stunden vorbereitet“, sagt Pressesprecher Christian Rosenau.

Um bei Verkehrsunfällen und anderen Notfällen noch besser helfen zu können, absolvierten sechs Kameraden die Ausbildung zum Sanitäter. Besonders freute man sich über den Eintritt von zwei neuen Kameraden.

Neben dem Pflichtprogramm blieb auch noch ein bisschen Zeit für die Kameradschaftspflege. So traten mehrere Gruppen, gemeinsam mit anderen Wehren aus dem Kreis, zum baden-württembergischen und zum bayerischen Leistungs-



Gruselige Gesichter für Halloween: Die Mitglieder der Kindergruppe bereiteten sich gemeinsam auf das Fest vor. *Foto: privat*

abzeichnen. Alle bestanden die Leistungsabzeichen mit Erfolg. Auch in der dörflichen Gemeinschaft ist die Feuerwehr Fichten-

berg fest verankert: Erneut mischten die Kameraden bei Après-Ski-Party, Maibaum-Stellen, Sonnenwendfeuer und Schlachtfest mit.

FICHTENBERG

Aktueller Kommandant:
Klaus Schmidt

Aktive Mitglieder: 34
männlich: 29
weiblich: 5

Abteilungen:
Fichtenberg, Mittelrot

Mitglieder Jugendwehr: 16

Mitglieder Kinderwehr: 17

Mitglieder der Altersabteilung: 7

Technik und Fahrzeuge:
LF 16/12, LF 8, MTW

Anzahl Einsätze 2017:
12

K und S Fliesen GmbH

IHRE FLIESENLEGER
in 74427 Fichtenberg
Tel.: 07971 26 03 20
info@kunds-fliesen.de schnell kompetent ihren Preis wert

Wohnen in **FICHTENBERG**
GEMEINDE IM NATURPARK SCHWÄBISCH-FRÄNKISCHER WALD

... Fichtenberg im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald
... Bahnhofsnähe mit stündlichen Verbindungen nach Stuttgart

- Idyllisch gelegen
- Im Baugebiet Waldeck: Grundstücke von 450 m² bis 730 m² zum Bauplatzpreis von 105,-€/m² bis 115,-€/m²

Gemeinde Fichtenberg, Tel. 07971 / 95 55 - 0, www.fichtenberg.de

Baumpflege Hertweck

Seilklettertechnik und Baumpflege
Obstbaumschnitt
Baumkontrolle
Beratung
Fällungen...
...wo es eng zugeht.

Sebastian Hertweck
Diplomforstwirt
FLL-zert. Baumkontrolleur
PV-zert. Obstbaumpfleger

Kontakt
Telefon: 0791 - 944 393 23
www.Baum-Bilz.de
...jetzt neu überarbeitet!

DER MALER Markus Laitenberger

...wechseln auch Sie die Farbe!

Markus Laitenberger
Albert-Schwegler-Str. 3
74544 Michelbach/Bilz
Tel. (0791) 946 75 82
Mobil (015 70) 3 33 40 66
www.maler-laitenberger.de

Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenanstriche
Bodenbeläge • Putz- und Stuckarbeiten
Trockenbau • Altbausanierung
Farbenverkauf

In Feierlaune

Freiwillige Feuerwehr Bühlerzell Die Kameraden freuten sich über den fertiggestellten Anbau des Feuerwehrmagazins und verabschiedeten Bürgermeister Franz Rechtenbacher.

Zwei Jahre tüftelten die Kameraden an dem Projekt: Im Juli konnte endlich die Fertigstellung des Domizils gefeiert werden. Zum zweitägigen Fest mit Tag der offenen Tür kamen Feuerwehrleute aus nah und fern. Auch die Partnergemeinde Sankt Koloman war zu Besuch. Gemeinsam mit den Freiwilligen Feuerwehren Bühlermann und Obersontheim nahmen die Bühlerzeller als Löscherband Oberes Bühlerlertal beim „Erlebnis Feuerwehr“-Event in Ilshofen teil. Speziell für diesen Anlass wurde ein Imagefilm produziert mit Videoszenen aus gemeinsamen Übungen und Aktivitäten. Der Film ist im Internet unter www.feuerwehr-buehlerzell.org zu bestaunen. Gegen Ende des Jahres, im September, verabschiedete sich der



Auch beim Fasching zeigten sich die Bühlerzeller Feuerwehrleute gerne.

Foto: privat

Bürgermeister Franz Rechtenbacher vom Amt. Als Nachfolger wurde Thomas Botschek gewählt. Anfang dieses Jahres wurde das ehemalige Gemeindeoberhaupt auf Antrag des Feuerwehrausschusses zum Ehrenmitglied der

Bühlerzeller Feuerwehr ernannt. Darüber hinaus bestanden die Kameraden 2017 das Leistungsabzeichen in Bayern und präsentierten sich zudem mit einem Glücksbärgis-Festwagen beim Bühlerzeller Fasching.

BÜHLERZELL

Aktueller Kommandant:
Patrick Rechtenbacher

Aktive Mitglieder: 57
männlich: 55
weiblich: 2

Abteilungen:
I. Zug und II. Zug

Mitglieder Jugendwehr: 20

Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der Altersabteilung: 15

Technik und Fahrzeuge:
HLF 20, GWT, MTW

Anzahl Einsätze 2017:
16

Mit Bravour **bestanden**

Freiwillige Feuerwehr Gerabronn Nach mehreren Proben legten Ende Oktober elf Kinder das „Löschzwerge-Abzeichen“ ab. Außerdem waren zwei Großbrände zu bewältigen.

Da es für die Kinderfeuerwehr derzeit noch keine offiziellen Wettbewerbe gibt, überlegte sich das Betreuungsteam der Nachkömmlinge im letzten Jahr verschiedene Aufgaben für eine Prüfung. Als Abnahminhalte wurden Verband anlegen, Schlauchkunde, Notruf absetzen und Schlauchkegeln festgelegt. Zwei Großbrände beschäftigten die Gerabronner Feuerwehrleute

im Jahr 2017 besonders. Am 21. November entzündete ein brennender Holzstapel eine Scheune und ein Wohnhausdach. Rund 70 Einsatzkräfte löschten das Feuer. Die evakuierten Anwohner konnten ihre Häuser nach Beendigung der Löschmaßnahmen wieder beziehen.

Nicht einmal zwei Wochen später wurde den Rettungskräften erneut alles abverlangt. Gemeldet wurde

der Brand mit dem Stichwort „Zimmerbrand“. Beim Eintreffen stellte sich jedoch heraus, dass es sich um einen Wohnhausbrand handelte. In diesem Zug wurden auch die Schrozberger Wehr mit der Drehleiter und einem Löschfahrzeug, die Abteilungen Amlshagen, Michelbach und Dünsbach sowie die Führungsgruppe Nord alarmiert. Der Einsatz dauerte bis in die frühen Morgenstunden.



Elf „Löschzwerge“ wurden in vier Kategorien geprüft. Am Ende präsentierten die Kleinen stolz ihre Urkunden.

Foto: privat

GERABRONN

Aktueller Kommandant:
Matthias Trumpp

Aktive Mitglieder: 101
männlich: 99
weiblich: 2

Abteilungen:
Gerabronn, Amlshagen, Dünsbach, Michelbach/Heide

Mitglieder Jugendwehr: 15

Mitglieder Kinderwehr: 18

Mitglieder der Altersabteilung: 11

Technik und Fahrzeuge:
ELW, MTW, LF 10/6, LF 16/12, TLF 16/25, SW 2000, zwei TSF-W, TSF

Anzahl Einsätze 2017:
54

37 Mal im Einsatz

Freiwillige Feuerwehr Satteldorf Viele Alarmierungen sowie zahlreiche Übungen und Schulungen prägten das Jahr der Kameraden.

Fast 40 Mal wurden die Abteilungen Satteldorf und Ellrichshausen zu Einsätzen gerufen. Ölspuren, Verkehrsunfälle und andere Unglücke forderten die Kameraden heraus. Auch zahlreiche Übungen im Bereich Atemschutz, technische Hilfe, Erste Hilfe und Löschübungen gehörten

zum vergangenen Jahr der Freiwilligen Feuerwehr Satteldorf. Das traditionelle Feuerwehrfest im Juli wurde mit einem Gottesdienst im Feuerwehrmagazin eröffnet. An dem Tag demonstrierte die Jugendfeuerwehr das Retten einer „verletzten Person“ von einem Gerüst. Danach gab es Feu-

erwehrtechnik zum Anfassen: Unter Aufsicht durften die Besucher einen Spreizer selbst in die Hand nehmen und einen Tennisball von einer Pylone auf die andere setzen. Auch die Handhabung eines Defibrillators wurde den Gästen gezeigt. Das Gerät kommt zum Einsatz, wenn eine Person einen Kreislaufstillstand erleidet. Im Ernstfall reanimieren geschulte Ersthelfer die betroffene Person. Im Oktober führte die Abteilung Ellrichshausen eine Feuerlöschübung für die Landfrauen der Gemeinde durch. Bei dem Übungsabend waren 28 Teilnehmerinnen dabei. In einem theoretischen und einem praktischen Teil wurde ihnen der Umgang mit einem Feuerlöscher erläutert.



Vorführung eines Defibrillators an einer Übungsgruppe. Foto: privat

SATTELDORF

Aktueller Kommandant:
Thorsten Dietze

Aktive Mitglieder: 86
männlich: 85 | weiblich: 1

Abteilungen:
Satteldorf und Ellrichshausen

Mitglieder Jugendwehr: 13

Mitglieder Kinderwehr: 20

Mitglieder der Altersabteilung: 8

Technik und Fahrzeuge:
LF 10/6, zwei LF 8, MTW
und LF 8/6

Anzahl Einsätze 2017:
37

ROLLADENBAU – Meisterbetrieb –

ROLLADENBAU
GMBH

**Roland
Gentner**

Industriestraße 21
74589 SATTELDORF
Tel. 07951 / 67 37
Fax 07951 / 43468

Verkauf und Montage von

**Rolladen und
Rolladenkasten,
Fliegenschutz,
Hörmann Sectional-Tor
für Neu- und Altbau**

GFC **Stapler & Service.** 
Gabelstapler u. Flurförderzeuge-Center GmbH
Rötstraße 3 • 74589 Satteldorf-Gröningen
Fon 07955 - 7400 • Fax 07955 - 7385

GABELSTAPLER-CENTER

gfc.gmbh@t-online.de • www.gfc-gabelstapler.de

Ihr Spezialist für Glastransportaufbauten



HEGLA Fahrzeugbau GmbH & Co. KG

Industriestr. 27 • D-74589 Satteldorf • Tel.: 07951/9435-0

info@glastransportaufbauten.de | www.glastransportaufbauten.de



GEMEINDE
SATTELDORF

*Leben in Satteldorf
aktiv und familienfreundlich!*

Besuchen Sie die Gemeinde Satteldorf mit den Ortschaften Ellrichshausen und Gröningen. Bei uns lässt sich's gut sein.

Wir bieten:

- gute Infrastruktur mit modernem, beheiztem Freibad
- attraktive Freizeitangebote in Vereinen und Kirchen
- umfangreiches Betreuungsangebot in Krippe und Kindergärten
- vielseitige Einkaufsmöglichkeiten vor Ort
- Wohnbauplätze in schönen, naturnahen Wohnlagen

**Saisonöffnung der Hammerschmiede
Gröningen am 1. April 2018**

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gemeinde Satteldorf
Satteldorfer Hauptstraße 50 • 74589 Satteldorf
Telefon 07951/4700-0 • Fax 07951/4700-90 • www.satteldorf.de

Grund zum Feiern

Freiwillige Feuerwehr Wolpertshausen Im letzten Jahr zelebrierten die Kameraden das 130-jährige Bestehen der Wehr. Außerdem verzeichneten sie Personalzuwachs.

Das 125-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Wolpertshausen wurde knapp verpasst, wie Kamerad Rudolf Renke bei seiner Recherche zum Gründungsjahr feststellte. Deshalb feierten die Ehrenamtlichen den 130. Geburtstag umso mehr. Am 24. September war es so weit. Nach Grußworten des Wolpertshausener Bürgermeisters Jürgen Silberzahn und Kommandant Matthias Frank hielt Rudolf Renke einen Vortrag über das Feuerwehrwesen in der Gründungszeit.

Durch Neueintritte wurde die Mitgliederzahl von 59 Kameradinnen und Kameraden zum Jahreswechsel auf 62 gesteigert. Auch bei den Einsätzen gab es eine Steigerung. Die Kameraden mussten hauptsächlich ausrü-



Nicht nur die Anzahl der Einsätze hat zugenommen. Auch die Mitgliederzahl der Wolpertshausener Wehr ist gewachsen. Foto: privat

cken, um Ölspuren zu beseitigen. Die längste war ganze 2,4 Kilometer lang.

Der spektakulärste Einsatz des vergangenen Jahres war der Brand eines Mähdreschers. „Durch unser rasches Eingreifen“, erklärt Martin Brenner,

„konnte noch das Schneidwerk gerettet werden.“ Generell war 2017 ein arbeitsreiches Jahr. Neben diversen Übungen und Ausbildungen nahmen einige Kameraden an der Oldtimer-Feuerwehr-Weltmeisterschaft am Großglockner in Österreich teil.

WOLPERTSHAUSEN

Aktueller Kommandant:
Matthias Frank

Aktive Mitglieder: 62
männlich: 59
weiblich: 3

Abteilungen:
Wolpertshausen, Reinsberg, Hohenberg

Mitglieder Jugendwehr: -
Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der Altersabteilung: 19

Technik und Fahrzeuge:
LF 16, LF 10, LF 8, MTW

Anzahl Einsätze 2017:
21

Starke Gemeinschaft

Freiwillige Feuerwehr Untermünkheim Im Mai wurde vor Publikum das Vorgehen bei einem Verkehrsunfall gezeigt. Im Oktober übten Aktive und Jugendliche gemeinsam.

Zum Jahr der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Untermünkheim gehörten Brandeinsätze, eine Alarmierung wegen einer eingeklemmten Person sowie wegen ausgelösten Brandmeldeanlagen.

Zu den Highlights zählte das Mitwirken am Event „Erlebnis Feuerwehr“ im Mai. Durch einen simulierten Aufprall auf einem Baumstamm konnten die Gäste der Großveranstaltung miterleben, wie eingeklemmte Personen aus ihrem Fahrzeug befreit werden. Des Weiteren ermöglichte das obligatorische Berufsfeuerwehrwochenende Alt und Jung, generationenübergreifend zu trainieren. Im Oktober fand das gemeinsame Ereignis statt, was jedoch beinahe nicht geklappt hätte. Knapp zwei Stunden vor Beginn der Übung wurden die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Untermünkheim zu einem Unfall auf der B19

gerufen. „Durch das Engagement der aktiven Mitglieder konnte die große Einsatzübung trotzdem stattfinden“, berichtet Kommandant Martin Munz.

Bei einem Besuch auf dem Weih-

nachtsmarkt in Stuttgart stimmten sich die Floriansjünger auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein und ließen das erlebnisreiche Jahr Revue passieren.



Die Untermünkheimer Kameraden wurden im vergangenen Jahr zu 36 Einsätzen gerufen. Foto: privat

UNTERMÜNKHEIM

Aktueller Kommandant:
Martin Munz

Aktive Mitglieder: 46
männlich: 42
weiblich: 4

Abteilungen:
zwei Löschzüge

Mitglieder Jugendwehr: 10
Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der Altersabteilung: 15

Technik und Fahrzeuge:
MTW/ELW, LF 10/6, MTW, LF 8/6, HLF 10/6

Anzahl Einsätze 2017:
36, davon zwölf Sicherheitswachdienste

Goldene Auszeichnung

Freiwillige Feuerwehr Obersontheim Zwei Gruppen erhielten das Leistungsabzeichen in Gold. Die Kameraden freuten sich außerdem über zwei neue Einsatzfahrzeuge.

Gleich zwei Mal Gold holten die Obersontheimer bei der Abnahme des Leistungsabzeichens in Rosengarten. Die Geprüften wurden beim Neubürgerempfang mit der Auszeichnung „Erfolge 2017“ geehrt. Beim „Erlebnis Feuerwehr“-Wochenende in Ilshofen waren die Kameraden mit den Wehren Bühlermann und Bühlerzell mit einem Stand vertreten. Alle drei nutzten die Veranstaltung, um einen gemeinsamen Image-Film zu produzieren, der auf der Homepage der Feuerwehr Obersontheim zu sehen ist. Das erste Völkerball-Turnier wurde im November veranstaltet. Zehn Mannschaften bestehend aus Feuerwehren und örtlichen Vereinen spielten gegeneinander.



Die geprüften Feuerwehrleute leisteten ganze Arbeit. Dafür wurden sie mit dem goldenen Leistungsabzeichen belohnt. *Foto: privat*

„Erfreulich ist auch die Jugendarbeit, die seit der Gründung der Löschschlumpfe einen Mitgliederrekord schreibt“, meint der zweite stellvertretende Kommandant Uwe Stegmaier. Mittlerweile seien bereits zehn Kinder von der

Kindergruppe zur Jugendfeuerwehr gewechselt. Auch die aktive Abteilung profitiere von dieser starken Jugendarbeit. „Denn Quereinsteiger in der Feuerwehr sind heutzutage leider selten geworden“, ergänzt Stegmaier.

OBERSONTHEIM

Aktueller Kommandant:
Jürgen Lerner

Aktive Mitglieder: 64
männlich: 58 | weiblich: 6

Abteilungen:
Obersontheim

Mitglieder Jugendwehr: 26

Mitglieder Kinderwehr: 24

Mitglieder der Altersabteilung: 21

Technik und Fahrzeuge:
LF 20/16, LF 20, TLF 8/18,
LF 8, MTW

Anzahl Einsätze 2017:
33



Löwenbräu vom Fass • Wildspezialitäten • Regionale Gerichte • Terrasse • Saal für Festlichkeiten • Seminarräume

AKZENT

★ Goldener
★ Ochsen

Familie Bühler
www.hotel-goldener-ochsen.de
Telefon 07906/9300
Hauptstraße 4
74549 Cröffelbach

HOTEL ★ RESTAURANT

GEMEINDE OBERSONTHEIM

- Top-Infrastruktur!
- mehr als 2700 Arbeitsplätze

Bauplätze für Feuerwehrleute und solche, die es werden wollen

- in schöner Lage ab 65 €/qm
- Kinderbonus:
pro Kind 1.700 € Preisnachlass

Gerne informieren wir Sie persönlich.

GEMEINDE OBERSONTHEIM

Rathausplatz 1 · 74423 Obersontheim
Telefon 07973/696 10 · Fax 07973/6961

Samuel Friedrich
MONTAGEN

Wir schaffen Ihnen Boden unter den Füßen

Wir montieren, verlegen und liefern für Sie:

<ul style="list-style-type: none"> - Innentüren - Haustüren - Schiebetüren 	<ul style="list-style-type: none"> - Fenster - Bodenbeläge - Insektenschutz
---	--

SF Montagen
Nußbaumweg 1
74547 Untermünkheim-Haagen

Tel. 0791 9781955-0
Email: sf-montagen@t-online.de
Internet: www.sf-montagen.com

Ausstellung nach Vereinbarung geöffnet

SorTec Pharma Sortiertechnik GmbH

Frankenstraße 9 · D-74549 Wolpertshausen
Telefon 07904/9424-0 · Telefax 07904/9424-10
E-Mail info@sortec-pharma.de · www.sortec-pharma.de

Hilfe für die Helfer

Freiwillige Feuerwehr Wallhausen Bei den Einsatzzahlen verbuchen die Kameraden eine steigende Tendenz. An zwei Tagen rückten sie jeweils gleich drei Mal aus.

Hauptsächlich wurden wir zu kleineren Vorfällen, meistens im Technischen Hilfeleistungsbereich gerufen, unter anderem nach Unwettern und starken Regenfällen“, berichtet Kommandant Wilfried Gutmann. „Besonders erwähnenswert ist, dass wir an zwei Tagen zu jeweils drei Einsätzen ausrücken durften.“

Ansonsten stand das Jahr vor allem im Zeichen der Ausbildung und Übungen. So konnte beispielsweise von der Abteilung Michelbach eine gemeinsame Alarmübung mit der Feuerwehr Gailroth (Gemeinde Schnelldorf, Bayern) abgehalten werden. Gemeinsam mit der Nachbarfeuerwehr Rot am See legten vier Kameraden das Leistungsabzeichen in Bronze ab.

Ein besonderes Highlight war der

21. Mai. Am „Erlebnis Feuerwehr“-Wochenende nahm sowohl der Wallhauserer Musikzug teil sowie der Feuerwehrchor, der seinen ersten Auftritt hatte. Mit einem Benefiz-Weißwurst-Frühshoppen sammelte der

Verein „FC Bayern Fanclub Red Bulls Hohenlohe“ Spenden für die Jugendfeuerwehr Wallhausen. Von dem Spendengeld sollen demnächst Feldbetten und weitere Ausrüstung angeschafft werden.



Die Jugendfeuerwehr freute sich über eine Spende des „FC Bayern Fanclub Red Bulls Hohenlohe“.

Foto: privat

WALLHAUSEN

Aktueller Kommandant:
Wilfried Gutmann

Aktive Mitglieder: 104
männlich: 102
weiblich: 2

Abteilungen:
Wallhausen, Hengstfeld,
Michelbach an der Lücke

Mitglieder Jugendwehr: 15

Mitglieder Kinderwehr: -

**Mitglieder der
Altersabteilung:** 28

Technik und Fahrzeuge:
LF 10, LF 8, zwei TSF,
vier Anhänger

Anzahl Einsätze 2017:
17

Ernstfall simuliert

Freiwillige Feuerwehr Langenburg Beim „Erlebnis Feuerwehr“-Event demonstrierten die Kameraden die Rettung einer Person. Außerdem freuten sie sich über zwei Neuzugänge.

Der Windpark in Langenburg wurde im letzten Jahr mit Löschwasserdepots ausgestattet. Da auch Windräder nicht feuerfest sind, erarbeitete die Freiwillige Feuerwehr Langenburg ein Brandschutzkonzept.

In der Arena Hohenlohe zeigten die Ehrenamtlichen am 21. Mai beim „Erlebnis Feuerwehr“-Tag eine Schauübung. Unter anderem führte die Besatzung des Hilfeleistungsgruppenfahrzeuges vor einer großen Zuschauermasse eine Verkehrsunfallsimulation vor.

Ein weiteres Highlight war die Wahl der drei neuen Gruppenführer Dennis Brück, Jonathan Salm und Simone Schnepf. Auch zwei Neuzugänge traten 2017 der aktiven Wehr bei. Die Grundausbildung werden sie in diesem Jahr absolvieren.

Auf die Feuerwehrleute kam im vergangenen Jahr außerdem ein neues Trainingskonzept zu. Ne-



Die Langenburger Kameraden beim Schaeueinsatz auf dem Gelände der Arena Hohenlohe.

Foto: privat

ben den monatlichen Übungen stehen nun noch weitere Übungsmodule auf dem Programm. Da-

bei wird abwechselnd auf die Maschinisten, Atemschutzgeräteträger und Gruppenführer eingegan-

gen. Zusätzlich werden seither noch technische Hilfeleistungs-Trainings angeboten.

LANGENBURG

Aktueller Kommandant:
Eberhard Krebs

Aktive Mitglieder: 43
männlich: 36
weiblich: 7

Abteilungen:
Langenburg und Bächlingen

Mitglieder Jugendwehr: 11

Mitglieder Kinderwehr: -

**Mitglieder der
Altersabteilung:** -

Technik und Fahrzeuge:
HLF 10/6, GWT, LF 8 und MTW

Anzahl Einsätze 2017:
19

Erfreuliche Entwicklung

Freiwillige Feuerwehr Crailsheim Die Kameraden mussten häufiger zu Brandeinsätzen als im Vorjahr. Positiver Trend: Die Zahl der Aktiven ist weiter gestiegen.

Die Stadt Crailsheim und ihre Feuerwehr blieben 2017 von einem Großeinsatz verschont. Größere Vorfälle waren der Brand eines Silos in einem landwirtschaftlichen Betrieb im Stadtteil Roßfeld und der Brand einer Lackierhalle im Gewerbegebiet Ingersheim.

„Trotzdem war es kein ruhiges Jahr“, sagt Kommandant Armin Klingenbeck. Mit insgesamt 294 Einsätzen liegen die Einsatzzahlen im Trend der letzten Jahre. Weniger Einsätze im Bereich der technischen Hilfeleistung wurden durch eine Zunahme der Brandeinsätze im Stadtgebiet ausgeglichen. Auch liegen die Zahlen bei den Fehlalarmen durch Brandmeldeanlagen immer noch sehr hoch. Vom landesweiten Rückgang der Zahl der aktiven Feuerwehrdienstleistenden ist in Crailsheim



Die Lackierhalle im Gewerbegebiet Ingersheim ließ sich nicht mehr retten.

Foto: Archiv / Erwin Zoll

nichts zu spüren. Die Zahl der Aktiven stieg im Laufe des Jahres 2017 um 14 und damit auf 322. „Dies ist nicht unerheblich der guten Jugendarbeit in den Abteilungen der Feuerwehr Crailsheim zu verdanken“, sagt Armin Klingenbeck.

Mit derzeit 82 Jugendlichen ist die Jugendfeuerwehr Crailsheim die größte Jugendabteilung im Landkreis. Die Entscheidung, die acht Abteilungen der Feuerwehr Crailsheim verteilt in den Stadtteilen und Ortschaften zu belassen, wirkte sich positiv aus.

CRAILSHEIM

Aktueller Kommandant:

Armin Klingenbeck

Aktive Mitglieder: 322

männlich: 300 | weiblich: 22

Abteilungen:

Crailsheim, Goldbach, Westgartshausen, Jagstheim, Onolzheim, Roßfeld, Triensbach, Tiefenbach

Mitglieder Jugendwehr: 82

Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der Altersabteilung: 33

Technik und Fahrzeuge:

unter anderem elf Löschfahrzeuge und eine Drehleiter

Anzahl Einsätze 2017:

294

Besuchen Sie das

Naturerlebnisbad Wallhausen
mit großer Wasserrutsche, Sprungfelsen, Beachvolleyball, großer Liegewiese, Kinderspielplatz und Babyplanschbecken, Restaurant und Sonnenterrasse.
Öffnungszeiten-Info unter 07955/9264844

Einzigartig in der Region Heilbronn-Franken

Musikzug

der Freiwilligen Feuerwehr Wallhausen

Aktive Mitglieder: 25 männlich: 13 | weiblich: 12 | unter 18-Jährige: 10
Anzahl der Einsätze 2017: 16

„Auch 2017 standen die unterschiedlichsten Anlässe auf unserem Programm“, berichtet Elke Setzer stellvertretend für den Musikzug Wallhausen. Einer der größten war bei der Großveranstaltung „Erlebnis Feuerwehr“. In der Arena Hohenlohe unterstützte der Musikzug seine Kollegen aus Ilshofen beim musikalischen Teil des Festaktes. Für den Nachwuchs wurde ein zweitägiges Kinderferienprogramm auf die Beine gestellt. Unter anderem durften Instrumente ausprobiert werden. Alle, die dran bleiben wollen, können den Redfiretigers, der Nachwuchsgruppe des Musikzugs, beitreten.

aussichtsreich + erlebenswert
Luftkurort Stadt Langenburg

Sehenswürdigkeiten:

- Schloss mit Barockgarten u. Automobilmuseum
- Ev. Stadtkirche
- Bächlinger Kirche
- Löchnersche Schmiede
- Krypta und Grabungsmuseum in Unterreggenbach

Erlebnisse:

- Radfahren auf dem Kocher-Jagst-Radweg
- 11 Rundwanderwegtouren
- Waldkletterpark
- Beheiztes Freibad, Sauna, Tennis, Minigolf, Angeln
- Geführte Rad- u. Wandertouren
- Stadtführungen

Info:
Langenburg
Tel. 0 79 05 / 91 02 - 0

www.langenburg.de

© CD: MOLLS

Eico-Quelle
Mineralbrunnen
Natur Pur!

Ausgezeichnetes
aus dem Herzen Hohenlohes

Eines der magnesiumreichsten Mineralwasser Deutschlands
Magnesium 182mg/ltr, Calcium 319mg/ltr

Eico-Quelle GmbH & Co. KG 74599 Wallhausen www.eico-quelle.de

Außerordentliche **Leistung**

Freiwillige Feuerwehr Bühlertann 2017 wurde die Feuerwehr 27 Mal alarmiert. Die Vielfalt der Einsätze hätte nicht größer sein können.

Angefangen von Personenrettungen nach verschiedenen Verkehrsunfällen bis hin zu der Bekämpfung und Beseitigung des Eichenprozessionsspinners wurde der Feuerwehr einiges abverlangt.

Bei einem nicht alltäglichen Notfallereignis kam der Helikopter „Christoph 18“ bei der Landung auf der Buswendeplatte am Schulzentrum Bühlertann in Kontakt mit einem Tannenbaum. Um Beschädigungen am Rotor auszuschließen, wurde ein Flugschlepper aus Landslut angefordert. Nach erfolgreicher Prüfung und mit Hilfe der Bühlertanner Kameraden, die die Einsatzstelle ausleuchteten, konnte der Helikopter wieder starten.

Auch ein Führungswechsel kam

2017 zustande. Auf eigenen Wunsch legte Markus Schirle das Amt des Kommandanten ab. Als Nachfolger wurde Andreas Schneider gewählt. Darüber hinaus erhielt Pressewart Klaus Beißwenger für 25 Jahre aktiven

Feuerwehrdienst das silberne Feuerwehr-Ehrenabzeichen des Landes.

Kamerad Wolfgang Fuchs wurde für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst mit dem goldenen Feuerwehrabzeichen geehrt.



Der Helikopter kam bei der Landung in Kontakt mit einem Tannenbaum. Die Kameraden leuchteten die Einsatzstelle aus. Foto: privat

BÜHLERTANN

Aktueller Kommandant:
Andreas Schneider

Aktive Mitglieder: 52
männlich: 49
weiblich: 3

Abteilungen:
Bühlertann

Mitglieder Jugendwehr: 22

Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der Altersabteilung: 12

Technik und Fahrzeuge:
zwei LF 10/6

Anzahl Einsätze 2017:
27

Voller **Körperereinsatz**

Freiwillige Feuerwehr Kirchberg an der Jagst Zwei Großbrände und ein Führungswechsel prägten das Jahr der Kameraden. Und sie drückten wieder die Schulbank.

Gleich zwei große Brände forderten das ganze Können der Freiwilligen Feuerwehr Kirchberg an der Jagst heraus. Mitte September 2017 wurden die Kameraden und Kamera-

dinnen aller Abteilungen zu einem Wohnhausbrand in Kirchberg alarmiert. Zur Überlandhilfe wurde zusätzlich die Feuerwehr Crailsheim mit dem Drehleiterfahrzeug und die Führungs-

gruppe Mitte hinzugerufen. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand das Wohnhaus bereits im Vollbrand. Insgesamt 69 Feuerwehrereinsatzkräfte löschten das Feuer mit all ihren Kräften.

Nur wenige Wochen später, Mitte November, schrillten die digitalen Meldeempfänger und riefen die Einsatzkräfte erneut zu einem Wohnungsbrand mitten in der Altstadt von Kirchberg an der Jagst. Nach ein paar Stunden waren die Flammen gelöscht. Das Nachbarhaus, das nur etwas mehr als einen Meter entfernt steht, konnte gerettet werden. Außerdem stand im vergangenen Jahr ein Führungswechsel an: Nach 46 Dienstjahren, davon 20 Jahre als Kommandant, übergab Gerhard Stahl das Zepter an Alexander Müller. Unter dem Motto „Helfen macht Schule“ besuchten die Ehrenamtlichen zum Schuljahresende die August-Ludwig-Schlözer-Schule. Sie gestalteten für die



Insgesamt 97 Feuerwehrleute kämpften in der eng bebauten Altstadt gegen ein massives Feuer.

Foto: Harald Zigan

KIRCHBERG AN DER JAGST

Aktueller Kommandant:
Alexander Müller

Aktive Mitglieder: 85
männlich: 79 | weiblich: 6

Abteilungen:
Kirchberg, Gaggstatt, Hornberg und Lendsiedel

Mitglieder Jugendwehr: 18

Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der Altersabteilung: 21

Technik und Fahrzeuge:
HLF 10/6, TLF 8/18, GW-T, zwei TSF-W, TSF, MTW

Anzahl Einsätze 2017:
40

Klassenstufen drei bis sieben jeweils eine Unterrichtsstunde zu Themen rund um die Freiwillige Feuerwehr.

Tobende Flammen

Freiwillige Feuerwehr Blaufelden Ein Großbrand forderte im April großen Körpereinsatz und volle Konzentration der Kameraden.

Anfang April war die Nacht ruhe bereits um kurz nach 2 Uhr vorbei. Das Einsatz-

stichwort „Brand landwirtschaftliches Gebäude“ versetzte die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Blaufelden in Alarmbereitschaft. „Schon beim Eintreffen war mir und meinen Kameraden klar, dass dies etwas Größeres wird. Daraufhin haben wir sofort weitere Kräfte alarmiert“, berichtet Jens Doberer stellvertretend

für die anderen. Ein Schweinestall und eine Scheune in den Pflingsthöfen standen im Vollbrand. Die Schlauchwagen aus Schrozberg und Gerabronn wurden ebenfalls angefordert, um das Löschwasser über die große Distanz bis zu dem Aussiedlerhof zu bringen. Wegen Brandnestern im Stroh mussten Brandwachen ge-

stellt werden. Mit einem Bagger wurde das Futtermittel schließlich aus der Scheune geholt. Die Bilanz: circa 200 tote Schweine. Insgesamt sieben Abteilungen waren mit 17 Fahrzeugen und circa 130 Einsatzkräften vor Ort. Von insgesamt 33 Einsätzen 2017 blieb dieser den Kameraden in besonderer Erinnerung.

BLAUFELDEN

Aktueller Kommandant:
Rolf Kastler

Aktive Mitglieder: 159
männlich: 155 | weiblich: 4

Abteilungen:
Billingsbach, Blaufelden, Gammesfeld, Herrentierbach und Wiesenbach

Mitglieder Jugendwehr: 20

Mitglieder Kinderwehr: -

Mitglieder der Altersabteilung: 24

Technik und Fahrzeuge:
LF 16, LF 10, zwei LF 8, zwei TSF, SW 1000 und MTW

Anzahl Einsätze 2017:
33



Ein brennender Aussiedlerhof erwartete die Freiwillige Feuerwehr Blaufelden. *Foto: privat*



Saalbacher Weg 7
Tel. 0 79 53 / 92 63 33
74572 Blaufelden

HEROLD BAU

Erdbau · Tiefbau · Außenanlagen · Meisterbetrieb

Blaufelden

Feuer und Flamme für Bühlertann. Wir danken unserer Feuerwehr herzlich für Ihren Einsatz!

Das Herz im Oberen Bühlertal





- Günstige Bauplätze ab 49 €/m²
- Ansprechende Freizeitmöglichkeiten
- Top Infrastruktur

- Vielseitige Arbeitsplätze in unmittelbarer Umgebung
- Reges Vereins- und Gemeindeleben
- Renommierte Gaststätten

- Schulzentrum mit Grund-, Haupt- und Realschule
- Kultur- und Sportzentrum
- Fastnachtshochburg

Gemeindeverwaltung Bühlertann
Hauptstraße 12
74424 Bühlertann
Telefon 0 79 73 - 969 69
Telefax 0 79 73 - 969 633
www.buehlertann.de

Schneider & Sohn



74572 Blaufelden-Gammesfeld
Tel. 0 79 58/321



Entsorgungsfachbetrieb
§52 KrW-/AbfG
Einsammeln, Beladern,
Lagern, Sekundärförderung
Stapelfähige Holzpalettenüberwachung



Notruf 0172/6210518

Wir leisten für Sie:

- Sofortmaßnahmen am Brandort
- Ausräumen von Brandstellen
- Rückbauten
- Sanierungen
- Asbestarbeiten

Über vier Jahrzehnte aktiv

Freiwillige Feuerwehr Rot am See Vier Feuerwehrleute wurden für ihre 40-jährige Zugehörigkeit geehrt. Und drei „Löschbände“-Mitglieder traten in die Jugendfeuerwehr über.

Die Ehrenamtlichen rückten im Jahr 2017 insgesamt 22 Mal aus. Es wurden 16 technische Hilfeleistungen, drei Fehlalarmierungen und drei Brandeinsätze verzeichnet. Ein Chemikalien-Einsatz bei der Firma Würth ist besonders hervorzuheben.

Er verlief jedoch glimpflich. Auch eine „Löschlanze“ übergab das Künzelsauer Unternehmen an die Freiwillige Feuerwehr Rot am See. Außerdem beteiligten sich die Kameraden wie viele andere auch beim „Erlebnis Feuerwehr“-Event in Ilshofen.

Nennenswert ist zudem, dass Feuerwehrgruppen am Leistungsabzeichen Baden-Württemberg und dem bayerischen Leistungsabzeichens ihr Können unter Beweis stellten.

Außerdem gab es drei Übertritte von der Kinderfeuerwehr „Löschbände“ in die Jugendfeuerwehr. Auch in der Altersabteilung standen Veränderungen an: Der Leiter, Helmut Kurz, legte nach 15 Jahren sein Amt nieder. Gewürdigt wurden außerdem vier Kameraden, die seit über 40 Jahren im Einsatz sind. Ein Dankeschön ging auch an die Partnerinnen.

Ein weiteres Highlight im vergangenen Jahr war die Neubeschaffung der Feuerwehrsoftware „Sy-Bos“, die die Verwaltung von Einsätzen erleichtert.



Ein Dankeschön ging an die Kameraden, die seit über 40 Jahren zur Stelle sind, wenn es brennt – und ihre Partnerinnen. *Foto: privat*

ROT AM SEE

Aktueller Kommandant:
Alfred Fetzer

Aktive Mitglieder: 121
männlich: 114
weiblich: 7

Abteilungen:
Rot am See, Brettheim,
Hausen am Bach, Reubach

Mitglieder Jugendwehr: 21

Mitglieder Kinderwehr: 15

**Mitglieder der
Altersabteilung:** 12

Technik und Fahrzeuge:
TSF, zwei LF 8, HLF 10, MTW

Anzahl Einsätze 2017:
22



FERTIGHÄUSER IN HOLZBAUWEISE,
INDIVIDUELL UND ÖKOLOGISCH.



Keitel-Haus GmbH
Reubacher Straße 23 · 74585 Rot am See/Brettheim
Tel. 07958/9805-0
info@keitel-haus.de · www.fertighaus-keitel.de



Alte Schmiede
Landstraße 40
74585 Hausen am Bach

Feuer gehört in Meisterhand!

Wir liefern Ihnen

- Kaminöfen, Herde, Edelstahlschornsteine
- Rauchrohre und Rauchrohranschlüsse
- Holzbacköfen nach Maß
- gemauerte Schornsteine und Schornsteinreparaturen aller Art

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

Öffnungszeiten: Donnerstag 17.00 bis 20.00 Uhr

Fa. Rauch und Ruß

Schfm. Klaus Hornung, Schfm. Klaus Dietz
Telefon 07958/926368 oder 0172/6227103



Alfred Fetzer

Bahnhofstraße 14
74585 ROT AM SEE
Telefon 07955/ 92 62 22
www.pb.fetzer.de

Planung, Beratung und Ausführungsüberwachung

- Stark- und Schwachstromanlagen
- Blitzschutz
- Brand- und Einbruchmeldeanlagen
- EDV-Vernetzungen
- Medientechnik

Professionelle Photovoltaik-Solarreinigung vom Fachmann

Gerne unterbreiten wir Ihnen ein passendes Angebot.



Steuertipp: Die Kosten unserer Reinigung kann man steuerlich geltend machen.

Tino Clondaris

Friedrichstraße 33 · 74545 Michelfeld

Tel.: (0791) 9540497

Fax: (0791) 9540498

Mobil: 0151-23079702

info@tcr-reinigungstechnik.de · www.tcr-reinigungstechnik.de

Atemmaske auf und los

Freiwillige Feuerwehr Michelfeld Die Kameraden mussten besonders schnell reagieren. Zwei Brände forderten sie 2017 heraus. Der Nachwuchs übte beim Berufsfeuerwehrtag.

Hervorzuheben ist der Brand in einem Spänesilo einer örtlichen Schreinerei“, berichtet Kommandant Christoph Knirsch. Dieses war bis zum Rand mit Sägemehl gefüllt, „was die Eingrenzung der Glutnester erschwerte“. „Mit Atemschutz ausgerüstet, mussten wir das Silo aufwendig entleeren“, so Knirsch weiter.

Auslöser war vermutlich eine Holzbearbeitungsmaschine. Insgesamt 33 Mann und vier Fahrzeuge beteiligten sich an den Arbeiten. Nach knapp sechs Stunden konnte die Einsatzstelle wieder an den Betreiber übergeben werden. Bei allen 33 Einsätzen im Jahr 2017

Mit Atemschutzmasken ausgerüstet, löschten die Michelfelder Kameraden den Brand in einem Spänesilo. *Foto: privat*



– von denen ein Großteil technische Hilfeleistungen waren – wurden weder Mensch noch Tier verletzt. „Auch größerer Sachschaden konnte durch das umsichtige Handeln der Kameraden verhindert werden“, wie Christoph Knirsch festhält.

Ein Höhepunkt des letzten Jahres war die Teilnahme am Berufsfeuerwehrtag Ende Oktober. 16 Nachwuchsfeuerwehrleute der Freiwilligen Feuerwehr Michelfeld waren 24 Stunden im Einsatz und erlebten dabei den Alltag der Vollzeit-Kameraden. „Stützpunkt“ für das Geschehen war das Feuerwehrhaus in Michelfeld. Die Jugendlichen bewältigten 13 Alarmierungen mit den entsprechenden Einsatzszenarien.

MICHELFELD

Aktueller Kommandant:
Christoph Knirsch

Aktive Mitglieder: 94
männlich: 93 | weiblich: 1

Abteilungen:
Michelfeld, Gnadental,
Neunkirchen

Mitglieder Jugendwehr: 20

Mitglieder Kinderwehr: -

**Mitglieder der
Altersabteilung:** 18

Technik und Fahrzeuge:
LF 16/12, HLF 10/6, LF 8, MTW,
TSA und FW-Anhänger

Anzahl Einsätze 2017:
23



Füllen. Verschließen. Verpacken.
TECHNOLOGIEN: GANZ VORNE

Innovative Maschinenlösungen für die ganze Welt der Verpackung – **DAFÜR GEBEN WIR ALLES.**

Besuchen Sie uns online:
www.optima-packaging.com



OPTIMA packaging group GmbH | info@optima-packaging.com

Lecker - schmackhaft - kerngesund!

CHURR

BÄCKEREI KONFITOREI

**Haller Straße 28
74545 Michelfeld
Telefon (07 91) 68 44**

Die schönsten Immobilien

in Schwäbisch Hall und Umgebung

Info-Hotline: 0791 9706010
www.otterbach-wohnbau.de



OTTERBACH WOHNBAU GmbH
In der Kerz 10 · 74545 Michelfeld

**OTTERBACH
WOHNBAU**
zuhause angekommen

Cool bleiben, wenn's heiß hergeht.



Erfahren
Sie mehr über
STEGO unter
www.stego.de



Nicht nur bei der Feuerwehr kann's heiß hergehen. In elektrischen und elektronischen Einbauten ist das genauso. Unsere Experten für Schaltschrankklimatisierung sorgen seit über 35 Jahren für Performance und Sicherheit rund um das Thema Thermal Management.

STEGO Elektrotechnik GmbH | Kolpingstraße 21 | 74523 Schwäbisch Hall



„Zur Stelle sein“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir fördern die Region.

Ihre VR Bank Schwäbisch Hall-Crailsheim eG gehört zu den Banken, die von ihren Mitgliedern getragen wird. Als Genossenschaftsbank fühlen wir uns unseren Mitgliedern und Kunden sowie Menschen der Region besonders verbunden. Deshalb engagieren wir uns für die Region und unterstützen soziale, kulturelle und sportliche Einrichtungen. www.vrbank-sha.de

VR Bank Schwäbisch
Hall-Crailsheim eG

